



# LANDWIRTSCHAFT IN LUXEMBURG

## BETRIEBSERGEBNISSE 2019/20



# INHALTSVERZEICHNIS

## **1. DAS LANDWIRTSCHAFTLICHE TESTBETRIEBSNETZ 2019 4**

- 1.1. Methodische Erläuterungen und Definitionen 4
- 1.2. Anzahl und Art der Untersuchten Betriebe 6
- 1.3. Meteorologische Analyse 2019: Zu warm, und im Norden zu trocken 12
- 1.4. Agrarmärkte und Erzeugerpreise 16

## **2. BETRIEBSERGEBNISSE 2019 UND PROGNOSE 2020 18**

- 2.1. Umsatzerlöse und Erträge 18
- 2.2. Staatliche Zuschüsse 22
- 2.3. Betriebliche Aufwendungen 24
- 2.4. Betriebsergebnis 26
- 2.5. Betriebsvermögen und Fremdkapitalanteil 32

## **3. ERGEBNISSE SPEZIALISierter BETRIEBSORIENTIERUNGEN 34**

- 3.1. Spezialisierte Ackerbaubetriebe (OTE 1) 34
- 3.2. Spezialisierte Rebanlagerbetriebe (OTE 3) 36
- 3.3. Spezialisierte Milchviehbetriebe (OTE 45) 38
- 3.4. Spezialisierte Rinderaufzucht und -Mastbetriebe (OTE 46) 40
- 3.5. Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast  
Kombiniert (OTE 47) 42
- 3.6. Spezialisierte Veredlungsbetriebe (OTE 5) 44



## EINLEITUNG

Anhand des landwirtschaftlichen Testbetriebsnetzes ermittelt und veröffentlicht der Service d'économie rurale (SER) jährlich die wirtschaftlichen Ergebnisse der landwirtschaftlichen und weinbaulichen Betriebe in Luxemburg. Mit Hilfe dieser Auswertung der Buchführungsresultate stellt der SER somit wichtige statistische Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage des Agrarsektors unseres Landes zur Verfügung. Die Ergebnisse 2019 wurden am 7. Dezember 2020 im Rahmen eines Webinars vorgestellt. Daneben gab der SER anhand einer Prognose

einen Ausblick auf das wirtschaftliche Resultat des laufenden Jahres 2020. Die vorliegende Veröffentlichung geht in allen Einzelheiten auf die beim Online-Buchstellentag vorgestellten Ergebnisse des Testbetriebsnetzes ein und beschreibt die Methodik der Auswertung.

Die Publikation sowie der Vortrag im Rahmen des Buchstellentags sind ebenfalls auf dem Agrarportal des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung verfügbar:

<https://agriculture.public.lu>

# 1. DAS LANDWIRTSCHAFTLICHE TESTBETRIEBNETZ 2019

## 1.1. METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN UND DEFINITIONEN

Das landwirtschaftliche Testbetriebsnetz setzt sich aus den Betrieben der Buchführung des Service d'économie rurale (SER) zusammen. Es verfolgt das Ziel, die wirtschaftlichen Ergebnisse der landwirtschaftlichen und Weinbaulichen Betriebe Luxemburgs festzustellen und statistisch repräsentativ abzubilden. Zu diesem Zweck werden die Betriebe nach ihrer Produktionstechnischen Ausrichtung und nach ihrer wirtschaftlichen Größe eingeteilt und auf die nationale Ebene hochgerechnet.

Die Ergebnisse des nationalen landwirtschaftlichen Testbetriebsnetzes Luxemburgs stützen sich für das Jahr 2019 auf eine Stichprobe von insgesamt 586 Buchführungsbetrieben des SER.

Um die statistische Repräsentativität zu gewährleisten und die Testbetriebe auf die Gesamtheit der luxemburgischen Agrarbetriebe zu beziehen, werden die Zahlen hochgerechnet. Grundlage hierfür ist die Agrarstrukturerhebung. Entsprechend der von der EU festgelegten Vorgaben, werden die Betriebe des Testbetriebsnetzes nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (OTE, Orientation technico-économique) sowie nach ihrer wirtschaftlichen Betriebsgröße (SO, Standardoutput) eingeteilt.

### **STANDARDOUTPUT (SO)**

Der Standardoutput stellt die geldwerte Bruttomarktleistung landwirtschaftlicher und Weinbaulicher Erzeugnisse als standardisierte Rechengröße dar. Er wird je Hektar oder Tiereinheit ausgewiesen. Der gesamte SO eines landwirtschaftlichen Betriebs gibt die komplette Marktleistung des jeweiligen Unternehmens wieder und ist die Summe der landwirtschaftlichen Bruttoerzeugung zu Ab-Hof-Preisen (Verkäufe, interne Verwendung, Eigenverbrauch, Bestandsveränderungen; ohne Direktzahlungen, Mehrwertsteuer und produktspezifische Steuern). Um

atypische Schwankungen zu vermeiden, wird bei der SO-Klassifikation mit 5-jährigen Durchschnittswerten gerechnet. Der SO der einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugnisse wird laut der Verordnung 1242/2008 der Europäischen Kommission vom 8. Dezember 2008 über die Einführung einer gemeinschaftlichen Typologie für Agrarbetriebe dreimal innerhalb von zehn Jahren neu berechnet. Derzeit beruhen die SO-Berechnungen auf dem SO 2013, welcher sich auf die Daten der Jahre 2010 bis 2015 bezieht.

Das Testbetriebsnetz erfasst Betriebe ab einer wirtschaftlichen Größe von 25.000€ Gesamt-SO.

### **HAUPTERWERBS- UND NEBENERWERBSBETRIEBE LAUT AGRARGESETZ**

Als landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetrieb gilt in Luxemburg ein Unternehmen, dessen wirtschaftliche Größe mindestens 75.000€ Gesamt-SO entspricht. Möchte ein landwirtschaftliches oder Weinbauliches Unternehmen zudem sämtlichen Bedingungen des Gesetzes vom 27. Juni 2016 betreffend die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes („Agrargesetz“) entsprechen, darf der Betriebsleiter nicht mehr als 20 Stunden außerhalb der Landwirtschaft berufstätig sein, darf keine Altersrente empfangen und das Alter von 65 Jahren nicht überschreiten.

Als landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetrieb gelten in Luxemburg Betriebe mit einem Mindest-Standardoutput von 25.000€. Möchte der Betrieb zusätzlich dem Agrargesetz entsprechen, darf der Betriebsleiter nicht Empfänger der Altersrente sein und das Alter von 65 Jahren nicht überschreiten.

Das Testbetriebsnetz erfasst demzufolge sowohl Haupt- wie auch Nebenerwerbsbetriebe.

Betriebe mit einem gesamtbetrieblichen SO von weniger als 25.000€ werden nicht erfasst.

Entsprechend dieser Vorgaben wird in der diesjährigen Auswertung, zusätzlich zu den üblichen Darstellungen, ebenfalls zwischen Betriebsgrößen, die dem Haupt- oder Nebenerwerb entsprechen, unterschieden.

### **EINZELPERSONEN UND JURISTISCHE PERSONEN**

Das Testbetriebsnetz umfasst die landwirtschaftlichen und weinbaulichen Unternehmen unabhängig ihrer Rechtsform.

### **BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE AUSRICHTUNG (OTE)**

Die Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (OTE, Orientation technico-économique) oder Betriebsform eines landwirtschaftlichen Unternehmens wird durch den relativen Beitrag der verschiedenen Produktionszweige des Betriebes zum gesamtbetrieblichen SO gekennzeichnet. Die Klassifizierung wird von der EU im Rahmen der Verordnung 1242/2008 der Kommission vorgegeben. So stellt beispielsweise die OTE 45 die spezialisierten Milchviehbetriebe dar.

Da der SER nicht über eine ausreichende Anzahl Betriebe der Orientierungen Garten- und Obstbau, sowie der Orientierung „sonstiges Weidevieh“ (Betriebe mit vorrangig Pferden, Schafen und/ oder Ziegen) in der Stichprobe verfügt, sind diese Gruppen nicht in der Auswertung enthalten.

Um Betriebe ähnlicher SO-Größen sowie gleicher Produktionsausrichtungen zu vergleichen, werden die Betriebe in verschiedene wirtschaftliche Größenklassen und diverse betriebswirtschaftliche Ausrichtungen eingeteilt.

### **REPRÄSENTIERTE BETRIEBE**

Mittels Hochrechnung der Buchführungsergebnisse werden diese auf die repräsentierte Grundgesamtheit, das heißt auf das gesamte Land Luxemburg, bezogen. Die Datengrundlage für diese Hochrechnung stellt die Agrarstrukturerhebung 2019 (FSS, Farm Structure Survey) dar. Die Agrarstrukturerhebungen werden seit dem Jahr 2017 von der Statistikabteilung des SER (vorher vom Statec) getätigt.

Somit repräsentieren die Ergebnisse der 586 Buchführungsbetriebe des nationalen Testbetriebsnetzes 2019 die insgesamt 1.302 haupt- und nebenberuflichen Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe Luxemburgs (ohne Gartenbau- und sonstige Weideviehbetriebe). Die Stichprobe kann mit einem durchschnittlichen Gewichtungsfaktor von 2,22 als statistisch repräsentativ bezeichnet werden.



## 1.2. ANZAHL UND ART DER UNTERSUCHTEN BETRIEBE

**Abb.: 1. Die Eckdaten der Auswertung 2019**

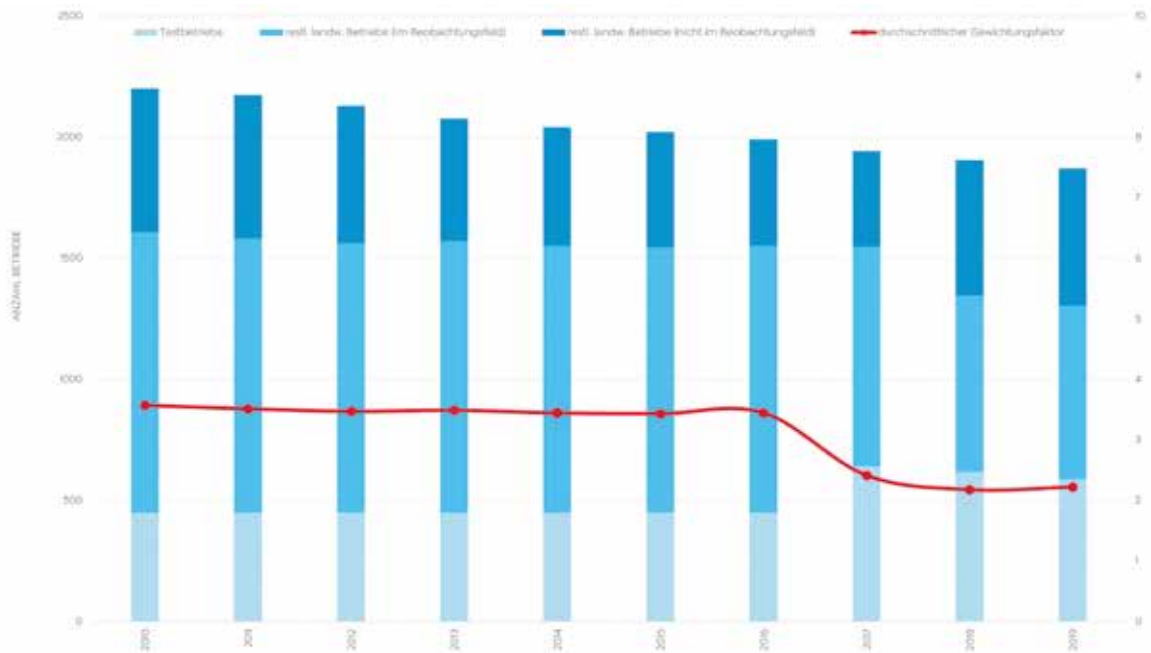
	IFS	Testbetriebsnetz	Ø Gewichtung
Anzahl Betriebe [n]	1.302	586	2,22
Landw. Nutzfläche [ha]	84,70	89,60	1,06
Standardoutput [€]	276.864	250.700	0,91
Anzahl an Betrieben	IFS	Testbetriebsnetz	Ø Gewichtung
Sp. Ackerbau	80	19	4,21
Weinbau	140	19	7,37
Sp. Milchvieh	530	316	1,68
Milch-/ Mastvieh	92	52	1,77
Rinderaufzucht- & -Mast	314	127	2,47
Sp. Veredlung	30	8	3,75
Verbund	116	45	2,58
<b>Gesamt</b>	<b>1.302</b>	<b>586</b>	<b>2,22</b>

Aus Abbildung 1 ist zu entnehmen, wie sich die Gewichtung der Betriebe des Testbetriebsnetzes gegenüber denen der Strukturerhebung darstellt. Zu bemerken gilt hier, dass sich die nationale Auswertung, seit 2017, auf eine höhere Anzahl Betriebe stützt als laut Bestimmungen des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB/RICA) auf europäischer Ebene (450 Betriebe) vorgeschrieben. Mit dieser hohen Zahl an Testbetrieben möchte der SER eine bestmögliche Repräsentativität gewährleisten. Die sehr nahe an den Idealwert 1 angrenzenden Gewichtungen für die landwirtschaftliche Nutzfläche und den Standardoutput bestätigen die hohe Repräsentativität der Stichprobe.

Betrachtet man die Anzahl der Betriebe, die dem SER in den jeweiligen Untergruppierungen der Orientierungen für die Gesamtdarstellung zur Verfügung stehen, so stellt man fest, dass die spezialisierten Milchviehbetriebe sowie die gemischten Milch- und Rindermastbetriebe statistisch am besten repräsentiert sind. Die spezialisierten Ackerbau- wie auch die Weinbaubetriebe werden mit den höchsten Gewichtungsfaktoren dargestellt. Aus diesem Grund möchte der SER ganz besonders Unternehmen dieser am wenigsten repräsentierten Betriebsorientierungen sensibilisieren und für eine Teilnahme an der betriebswirtschaftlichen Buchführung gewinnen.



**Abb.: 2. Entwicklung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe sowie der Testbetriebe in Luxemburg**



Betrachtet man die Entwicklung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Luxemburg zwischen 2010 und 2019 (Abbildung 2), so ist, auf Grund des Strukturwandels, ein kontinuierlicher Rückgang an Betrieben festzustellen. Die Anzahl der im Jahr 2019 erfassten Betriebe liegt bei 1.872.

Wie bereits am Anfang dieses Kapitels erwähnt, werden bei der Auswertung die Betriebe der Orientierungen Gartenbau und sonstiges Weidevieh (Pferde, Schafe, Ziegen) nicht dargestellt, da für die entsprechende betriebswirtschaftliche Ausrichtung nicht genügend Betriebe in der Stichprobe vorhanden sind.

Da letztere Orientierung im WJ 2017 noch ausgewiesen wurde, geht das Beobachtungsfeld des SER daher im Jahre 2018 auf 1.346 Betriebe zurück, was aber eine Verbesserung des Gewichtungsfaktors mit sich bringt.



**Abb.: 3. Anzahl Betriebe nach Orientierung, 2019**

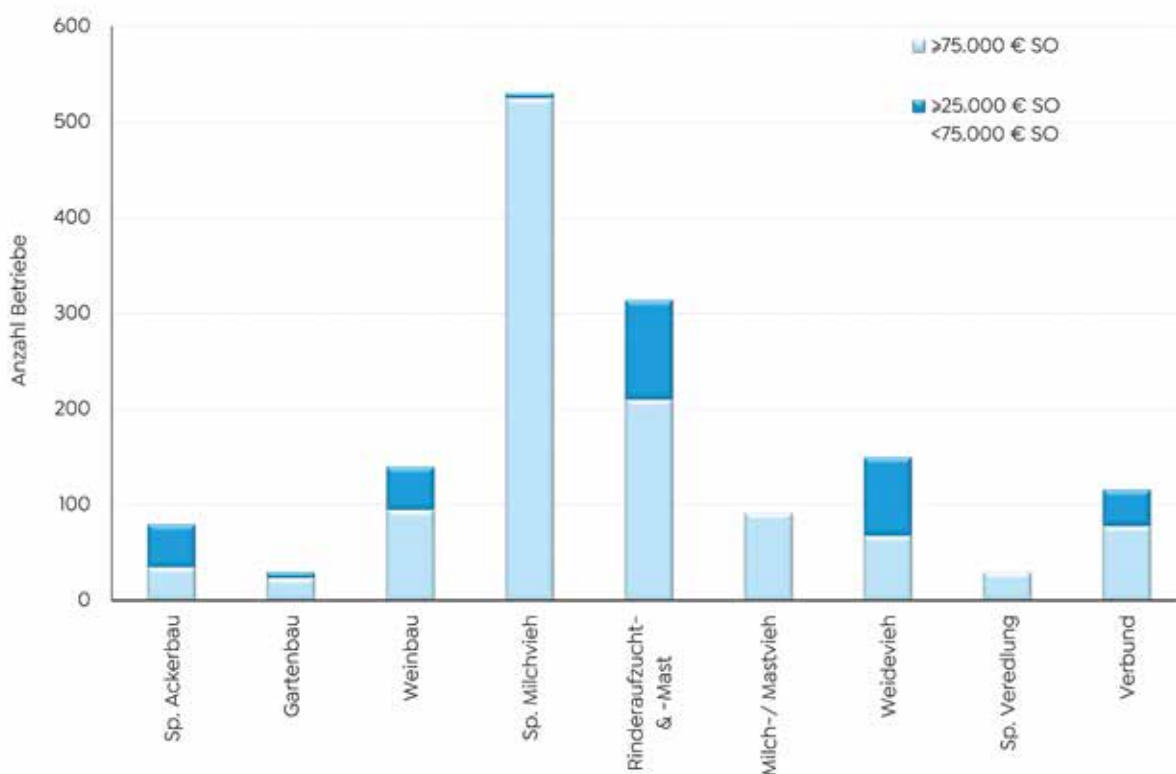


Abbildung 3 veranschaulicht, dass nicht nur die Ausrichtung der Betriebe von Bedeutung ist, sondern auch deren Betriebsgröße. Hier wird deutlich, dass hauptsächlich in den Gruppen der Rinderaufzucht- sowie der Mast- und Weideviehbetriebe eine hohe Anzahl

an kleineren Betrieben vertreten ist. Einen wesentlichen Anteil an Nebenerwerbsbetrieben haben ebenfalls die Orientierungen der Weinbau-, Ackerbau- sowie der Gemischtbetriebe.

**Abb.: 4. Strukturelle Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe Luxemburgs**

		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	89	92	92	94	95
darunter landw. genutzte Fläche (LF)	ha	84	87	87	88	90
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	41	42	42	43	43
Dauergrünland	ha	41	44	44	44	45
Betriebsleiter-Ak	Ak	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,4	1,5	1,5	1,5	1,4
Vieheinheiten insgesamt	VE	112	120	117	119	119
Standard Output	€	199.100	241.800	243.100	249.000	250.700

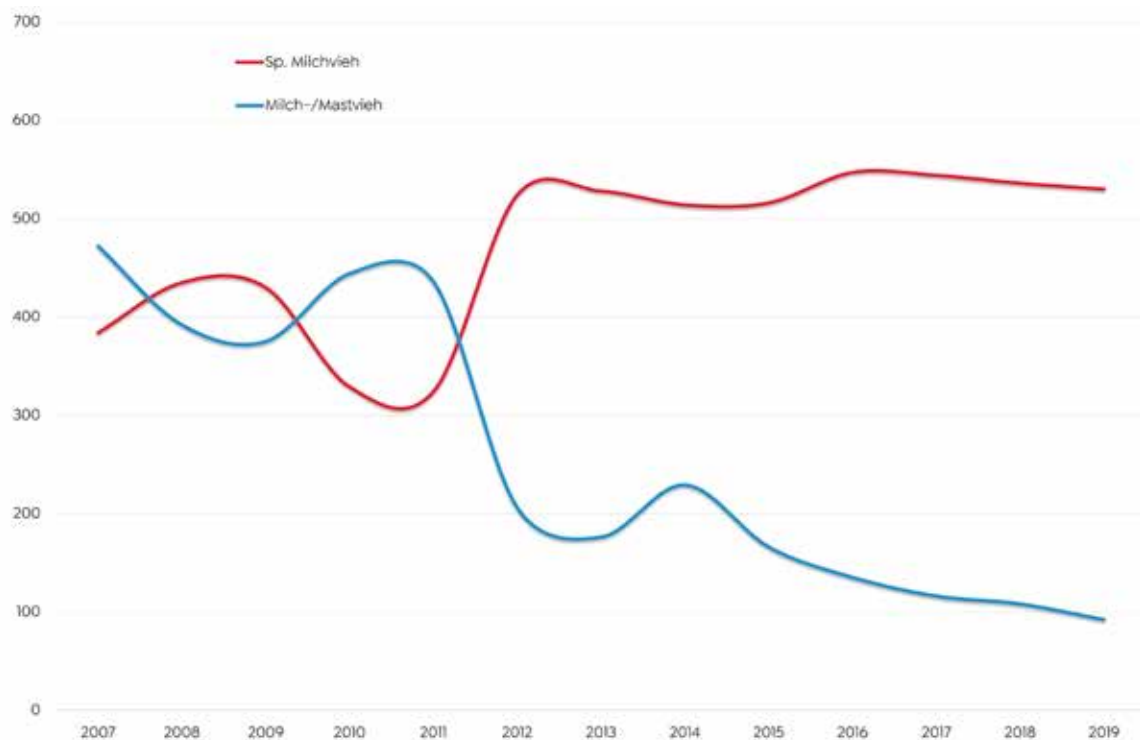


Die Abbildung 4 zeigt, dass der durchschnittliche Betrieb 2019 gegenüber demjenigen von 2018 auf mehreren Ebenen leicht gewachsen ist. Sowohl die Betriebsfläche wie auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche verzeichnen einen Zugang gegenüber 2018. Die Vieheinheiten sind gleichgeblieben.

Das Abschaffen der Milchquoten im Jahre 2015 hat zu einem Anstieg der spezialisierten Milchviehbetriebe in den darauffolgenden

Jahren geführt und demzufolge zu einem Rückgang der Milch-/Mastviehbetriebe. Entsprechend ist der Mutterkuhbestand des Durchschnittsbetriebs zurückgegangen, der Milchviehbestand jedoch gestiegen. Diese strukturelle Umstellung scheint jetzt definitiv abgeschlossen zu sein und der Anstieg des SO der Milchviehbetriebe ist die logische Folge einer fortführenden Intensivierung unserer spezialisierten Milchviehbetriebe.

**Abb.: 5. Anzahl spezialisierter Milchvieh- und Milch-/Mastviehbetriebe von 2007 bis 2019**

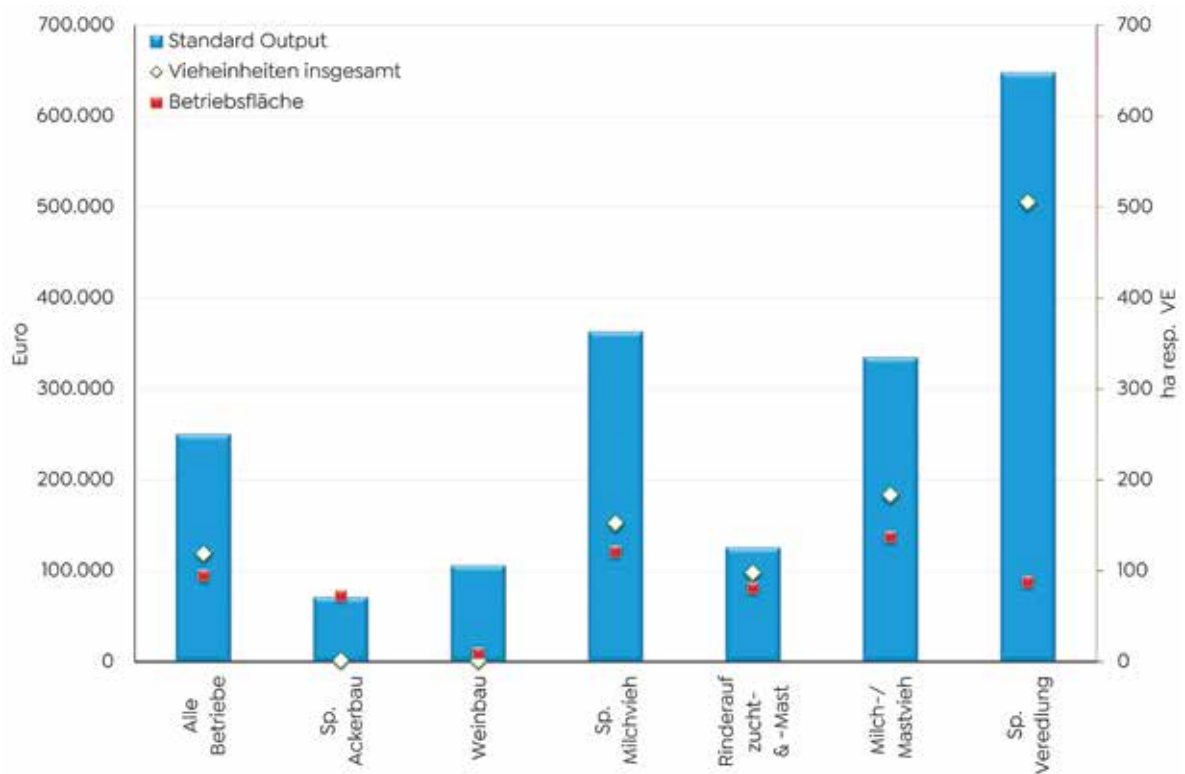


Die Abbildung 5 zeigt ganz deutlich, in welchem Maße das Ende der Milchquotenregelung im Jahr 2015 die Produktionsorientierung der Betriebe beeinflusst hat. Bis zum Jahre 2011/2012 gab es, von geringen Schwankungen abgesehen, in etwa die gleiche Anzahl an spezialisierten Milchviehbetrieben wie an Milch-/Mastbetrieben. Nach der Ankündigung im Jahr 2011 des Auslaufens der Milchquotenregelung im April 2015, gab es einen gewaltigen Anstieg der spezialisierten Milchviehbetriebe und einen gewaltigen Rückgang der Milch-/Mastviehbetriebe. In der Praxis bedeutete dies, dass ab 2011 in vielen Betrieben die Mutterkühe durch Milchkühe ersetzt wurden, da ja in absehbarer Zeit die Milchproduktion freigegeben werden würde. Gab es 2010 laut Statec 329 spezialisierte Milchviehbetriebe, so

ist im Jahre 2019, wie Abbildung 5 ausweist, die Anzahl der Unternehmen dieser Betriebsform auf 530 angestiegen.



**Abb.: 6. Standardoutput und Strukturdaten, 2019**

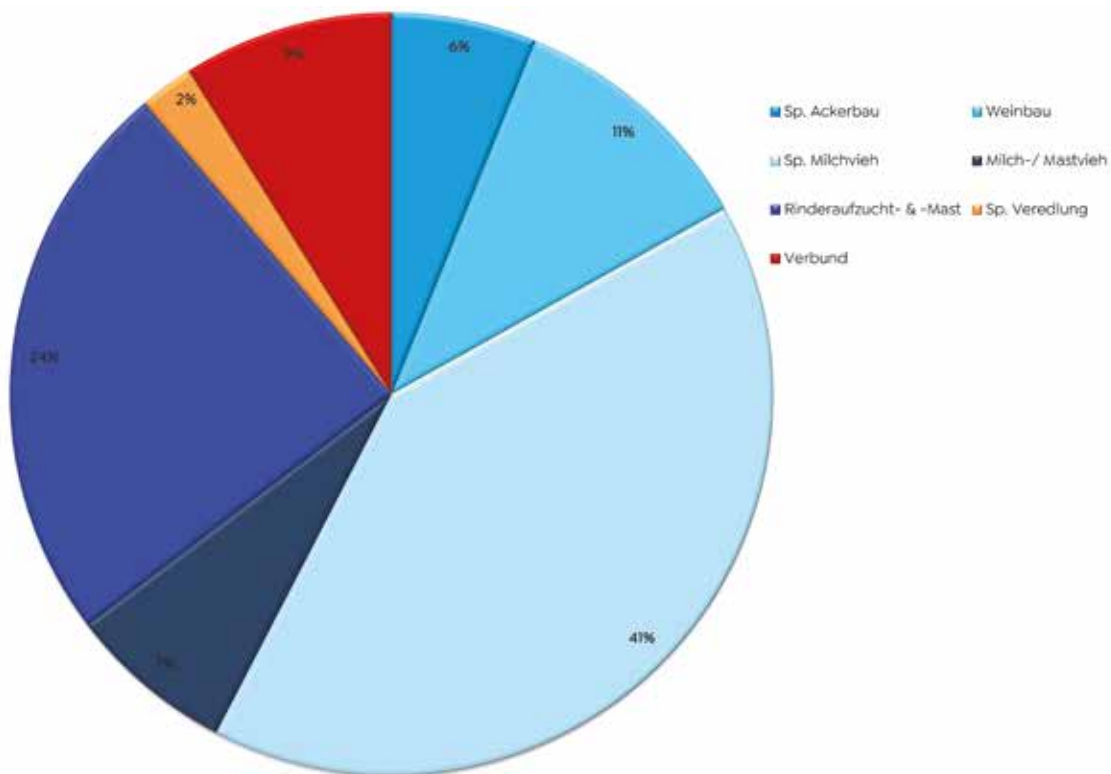


Aus Abbildung 6 wird ersichtlich, dass die tierhaltenden Betriebe und in erster Linie die Veredlungsbetriebe, sowie die spezialisierten Milchvieh- und Milch- und Mastviehbetriebe diejenigen mit dem höchsten Standardoutput darstellen.

Flächenmäßig sind, mit Ausnahme der Weinbaubetriebe, die Unterschiede nur geringfügig, wenn auch die milchviehhaltenden Betriebe die größte Betriebsfläche bewirtschaften. Die spezialisierten Veredlungsbetriebe, mit ihren nicht flächengebundenen Tierproduktionen, stellen die Orientierung mit der höchsten Anzahl an Vieheinheiten dar, gefolgt von den rindviehhaltenden Betrieben.



**Abb.: 7. Anteil an Betrieben in den einzelnen Orientierungen, 2019**



Die Aufgliederung nach Orientierung der Betriebe 2019 weicht nur unwesentlich von derjenigen von 2018 ab, wie Abbildung 7 zeigt. Die Milchviehbetriebe stellen mit 41 % den Hauptanteil der 1.302 Betriebe dar, gefolgt von den Rinderaufzucht- und Mastbetrieben mit 24%. Die Weinbau- und Weideviehbetriebe stellen gemeinsam die drittstärkste Gruppe dar, gefolgt von den Verbundbetrieben.

Letztere stellt die Betriebe dar, welche nicht direkt einer spezialisierten Gruppe zuzuordnen sind und somit auch die Gruppe von Betrieben, welche am diversifiziertesten sind. In den letzten Jahren ist aufgefallen, dass die Zahl der kombinierten Milch-/ Mastviehbetriebe stetig abnimmt. 2019 stellen die Unternehmen dieser Betriebsform nur noch 7% dar.



## 1.3. METEOROLOGISCHE ANALYSE 2019: ZU WARM, UND IM NORDEN ZU TROCKEN

Das Jahr 2019 war von landesweit überdurchschnittlichen Temperaturen geprägt, (+0,9°C im Ösling und +1,0°C im Süden), sowie von Temperaturrekorden in Steinsel (40,8°C im Juli) und in Remich (23,9°C im Februar), und einem Tornado sowie lokalen Regendefiziten (bis zu -136 mm in Arsdorf).

Die Wetterdaten stammen aus dem Messnetz von 32 automatischen Wetterstationen aus allen Regionen Luxemburgs. Dabei wurden die diesjährigen Werte der vier repräsentativen Stationen Asselborn (Norden), Clemency (Süd-Westen), Remich (Moseltal) und Grevenmacher (Moseltal) mit den Durchschnittswerten der Referenzperiode 1981-2010 verglichen.

**Abb.: 8. Mitteltemperaturen für die Monate und das Jahr 2019 in Asselborn, Clemency, Grevenmacher und Remich, für die Referenzperiode 1981-2010, sowie die Anomalien.**

Asselborn													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	0,3	0,7	4,0	7,5	11,9	14,8	17,0	16,3	12,6	8,7	4,0	1,2	8,3
Mitteltemperatur 2019 (°C)	-0,2	4,2	5,4	8,4	9,6	17,5	17,4	17,1	12,5	9,7	3,9	3,3	9,1
Anomalie 2019 (°C)	-0,5	+3,5	+1,4	+0,9	-2,3	+2,7	+0,4	+0,8	-0,1	+1,0	-0,1	+2,1	+0,8

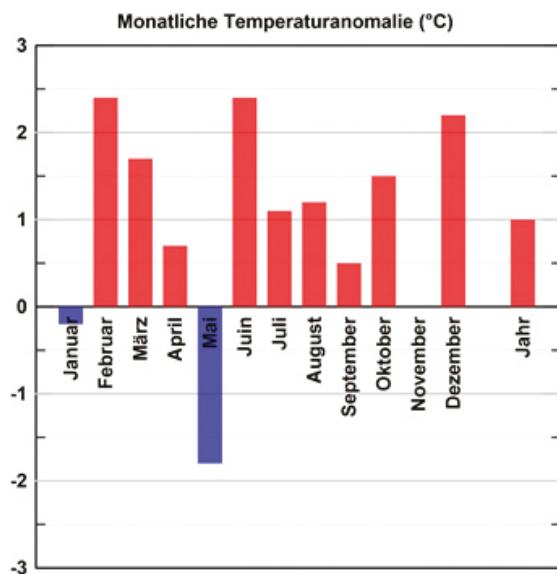
Clemency													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	1,0	1,5	5,0	8,5	13,1	16,2	18,2	17,4	13,4	9,4	4,7	2,0	9,2
Mitteltemperatur 2019 (°C)	0,8	3,9	6,7	9,2	11,3	18,6	19,3	18,6	13,9	10,9	4,7	4,2	10,2
Anomalie 2019 (°C)	-0,2	+2,4	+1,7	+0,7	-1,8	+2,4	+1,1	+1,2	+0,5	+1,5	+0,0	+2,2	+1,0

Grevenmacher													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	1,7	2,5	5,9	9,5	13,9	17,0	19,1	18,2	14,1	10,1	5,5	2,7	10,0
Mitteltemperatur 2019 (°C)	1,7	4,2	7,5	10,0	12,0	19,6	20,1	19,2	14,6	11,6	5,3	4,5	10,9
Anomalie 2019 (°C)	+0,0	+1,7	+1,6	+0,5	-1,9	+2,6	+1,0	+1,0	+0,5	+1,5	-0,2	+1,8	+0,9

Remich													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	1,6	2,5	6,2	9,8	14,2	17,1	19,3	18,5	14,5	10,3	5,5	2,7	10,2
Mitteltemperatur 2019 (°C)	1,4	4,7	7,7	10,3	12,2	19,7	20,2	19,5	14,8	11,8	5,3	4,6	11,0
Anomalie 2019 (°C)	-0,2	+2,2	+1,5	+0,5	-2,0	+2,6	+0,9	+1,0	+0,3	+1,5	-0,2	+1,9	+0,8

Die mittleren Temperaturen lagen an diesen vier Stationen über den Werten der Referenzperiode, mit der geringsten Abweichung in Asselborn und Remich (+0.8°C) und der höchsten Abweichung in Clemency mit +1.0°C. In Luxemburg Stadt, wo die Temperaturen seit 1838 gemessen werden, reiht sich das Jahr 2019 mit einer Abweichung von +0.2°C auf Platz 26 der wärmsten Jahre ein. Nur im Januar, Mai und November wurden monatliche Mittelwerte unter der Referenzperiode aufgezeichnet. Insbesondere der Mai fiel im ganzen Land relativ kühl aus, mit einer Anomalie von bis zu -2.3°C in Asselborn. Nach den hohen Temperaturen in den vorigen Monaten, führte dieser Kälteeinbruch lokal zu starken Frostschäden und Ertragsausfällen, insbesondere im Wein- aber auch im Obstbau. Die höchste positive monatliche Abweichung wurde in Asselborn im Februar mit +3.5°C gemessen. Aber auch der Juni fiel mit einer Anomalie von +2.7°C in Asselborn viel wärmer als die Referenzperiode aus.

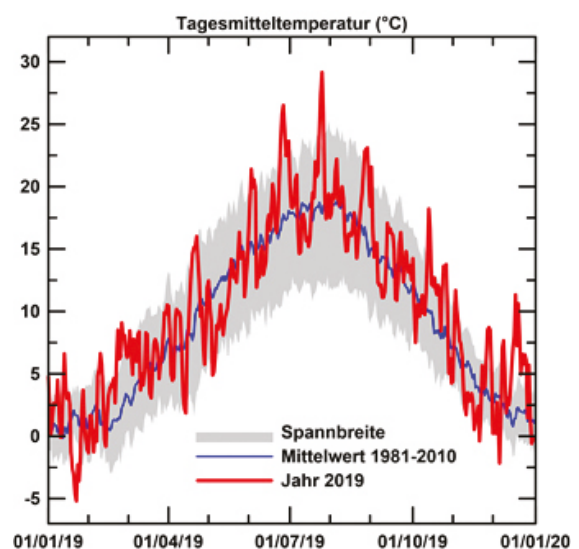
**Abb.: 9. Monatliche und jährliche Anomalien der Temperaturen in Clemency im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010**



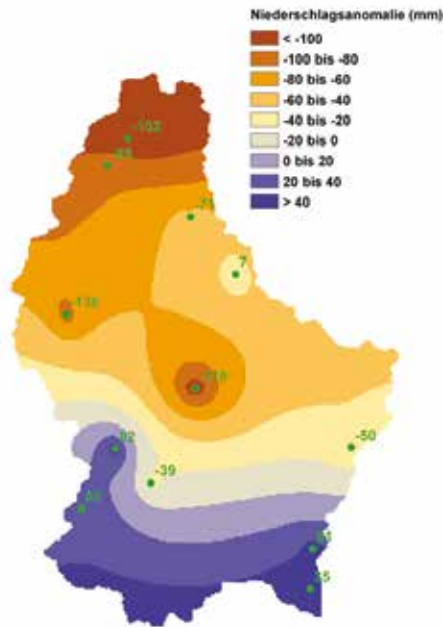
Temperaturrekorde: Hervorzuheben sind auch die extrem hohen Temperaturen vom 25. Juli, an welchem in allen 32 Stationen der ASTA Tagesmaximalwerte über 35°C gemessen und an 4 Stationen die 40°C Marke überschritten wurde. Das absolute Maximum wurde in Steinsel mit 40,8°C gemessen, was einen neuen Rekord seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1838 darstellt. Aber auch am 27. Februar wurde mit 23,9°C an der Station Remich ein neuer Rekord für einen Temperaturhöchstwert im Februar gemessen. Hier war der vorherige Rekord am 24. Februar 1990 mit 17,9°C aufgezeichnet worden.

Die hohen Temperaturen führten im Sommer immer wieder zu labilen Luftmassen, in welchen lokale Gewitter entstanden. Dies führte am 19. Juni im Nordwesten des Landes zu Hagelschauern und am 9. August entwickelte sich ein Tornado der Kategorie F2 im Südwesten des Landes, welche, insbesondere in Petingen und in Bascharage für große Schäden sorgte.

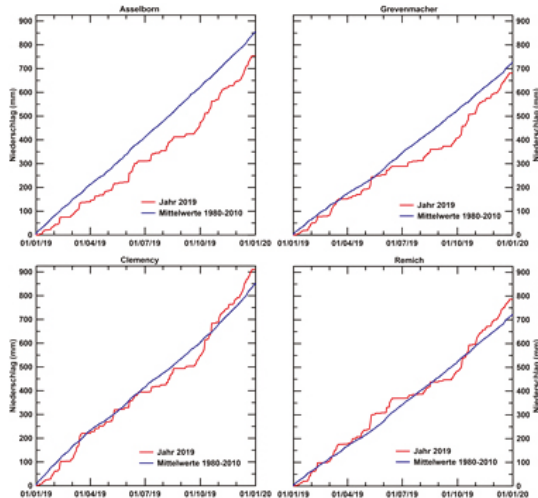
**Abb.: 10. Tagesmitteltemperatur des Jahres 2019 in Clemency (rot) im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 (blau). Die Spannweite ist definiert durch die gemittelten Minima und Maxima der Tagesmitteltemperatur (grau).**



**Abb.: 11. Differenz der Niederschlagssummen des Jahres 2019 und der Referenzperiode 1981-2010. Anomalien der Niederschlagssummen (in grün) an den ASTA Stationen an welchen eine Referenzperiode für 1981-2010 ermittelt werden kann.**

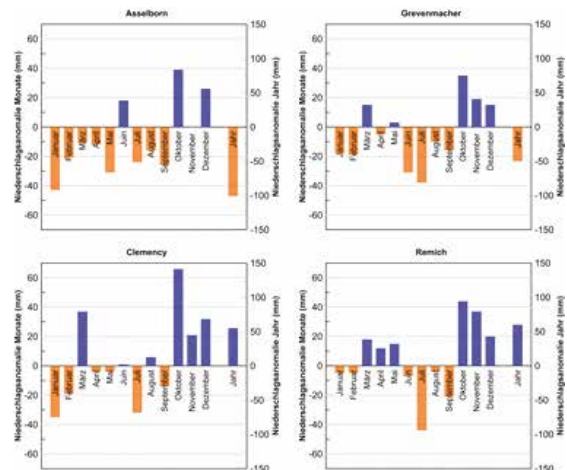


**Abb.: 12. Niederschlagssummen des Jahres 2019 (rot) im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 (blau) in Asselborn, Grevenmacher, Clemency und Remich.**



Die Niederschlagssummen des Jahres 2019 zerteilten das Land in zwei Teile. Wie aus Abbildung 11 hervorgeht, gab es im Norden ein Niederschlagsdefizit, während im Süden des Landes ein Überschuss an Niederschlägen im Vergleich zum langjährigen Mittel festzustellen war. Das stärkste Defizit wurde in Arsdorf mit  $-136$  mm aufgezeichnet, während es in Koerich einen Überschuss von  $+62$  mm gab. In Asselborn lagen die Niederschlagssummen während allen Monaten außer im Juni und Oktober unter den Werten der Referenzperioden. Insbesondere der Januar fiel mit einem Defizit von  $-44$  mm trocken aus, und die Niederschlagssummen konnten diesen Defizit für den Rest des Jahres nicht ausgleichen. In Remich hingegen fielen sowohl von März bis Mai, als auch im Oktober und November überdurchschnittlich viel Regen, wodurch die jährlichen Niederschlagssummen nahe an den langjährigen Mittel lagen, und die Jahressumme einen Überschuss von  $+60$  mm verzeichnete.

**Abb.: 13. Monatliche und jährliche Anomalien der Niederschläge in Asselborn, Grevenmacher, Grevenmacher und Remich im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010.**



**Abb.: 14. Niederschlagssummen für die Monate und das Jahr 2019 in Asselborn, Clemency, Grevenmacher und Remich, für die Referenzperiode 1981–2010, sowie die Anomalien**

Asselborn													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlagssummen 1981–2010 (mm)	81	64	69	58	68	71	68	74	69	75	75	84	856
Niederschlagssummen 2019 (mm)	38	43	58	46	37	89	44	58	43	114	75	110	755
Anomalie 2019 (mm)	-43	-21	-11	-12	-31	+18	-24	-16	-26	+39	+0	+26	-101

Clemency													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlagssummen 1981–2010 (mm)	92	73	73	52	64	65	62	63	64	78	77	94	856
Niederschlagssummen 2019 (mm)	57	54	110	48	60	66	30	69	50	144	98	126	911
Anomalie 2019 (mm)	-35	-19	+37	-4	-4	+1	-32	+6	-14	+66	+21	+32	+55

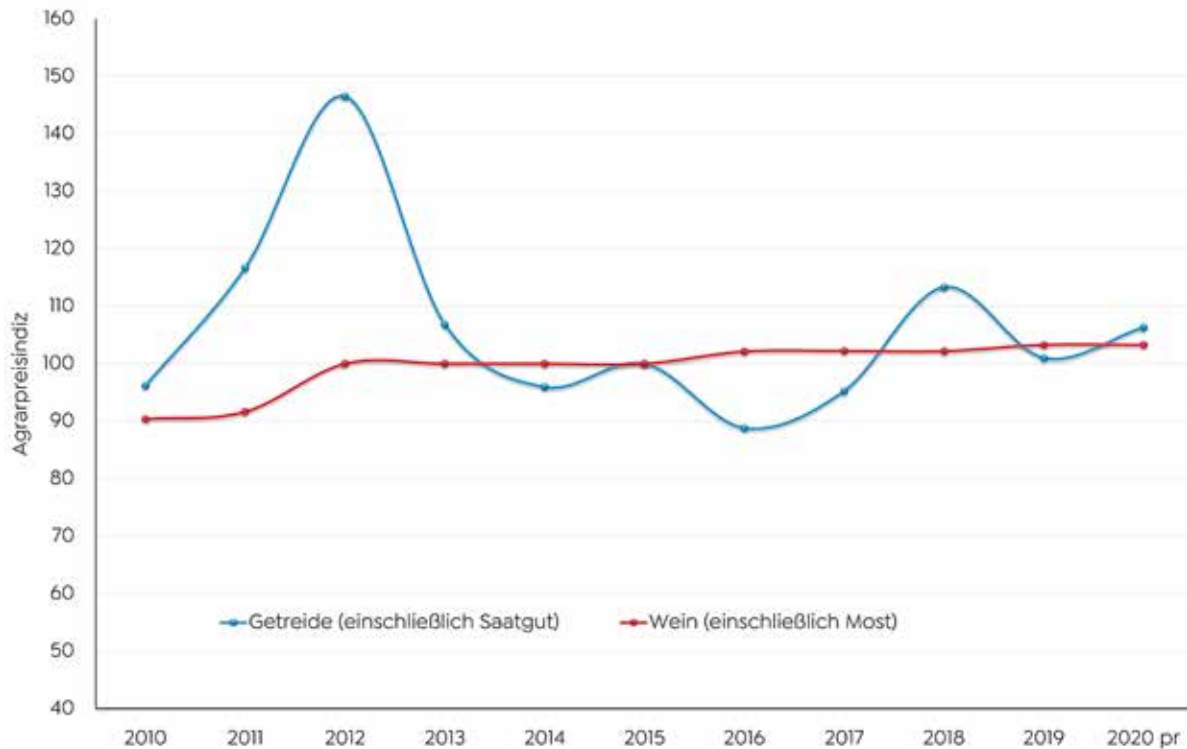
Grevenmacher													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlagssummen 1981–2010 (mm)	66	53	54	46	58	67	61	61	60	69	63	73	731
Niederschlagssummen 2019 (mm)	48	34	69	41	61	36	23	51	44	104	82	88	681
Anomalie 2019 (mm)	-18	-19	+15	-5	+3	-31	-38	-10	-16	+35	+19	+15	-50

Remich													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlagssummen 1981–2010 (mm)	63	51	55	47	58	68	61	59	62	70	60	71	725
Niederschlagssummen 2019 (mm)	58	46	73	59	73	61	17	55	41	114	97	91	785
Anomalie 2019 (mm)	-5	-5	+18	+12	+15	-7	-44	-4	-21	+44	+37	+20	+60

## 1.4. AGRARMÄRKTE UND ERZEUGERPREISE

In den beiden nachfolgenden Grafiken wird die Entwicklung der indextierten Erzeugerpreise (2015=Index 100) über den Zeitraum 1995 bis 2019 (prognostiziert) dargestellt.

**Abb.: 15. Indexierte Erzeugerpreise 2005-2019 (2015=Index 100)**

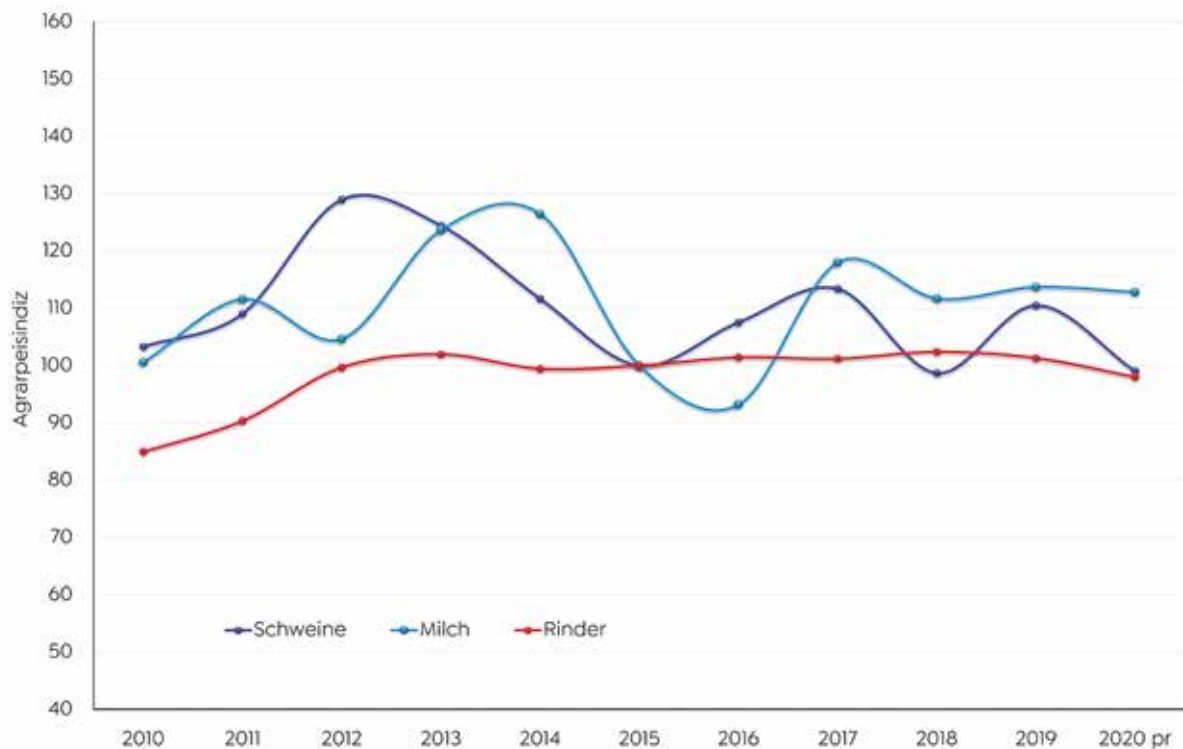


Bei der Betrachtung von Abbildung 15 fällt auf, dass die Getreidepreise weiterhin starken Schwankungen ausgesetzt sind. So folgt auf eine Steigerung von 18% im Jahre 2018 ein Preissturz von 12% im Jahre 2019 um dann wiederum 5% im Jahr 2020 anzusteigen. Bei den Preisen im Weinbau hingegen, sind während den letzten Jahren kaum Veränderungen festzustellen. Dies scheint auch für die Jahre 2019 und 2020 der Fall zu sein.





**Abb.: 16. Indexierte Erzeugerpreise 2005-2019 (2015=Index 100)**



Der Milchpreis, der im Jahre 2016 im Zuge der letzten Milchkrise einen Tiefpunkt erreichte, konnte sich im Jahre 2017 sehr gut erholen und war auch in den Jahren 2018 und 2019 auf einem hohen Niveau. Der durchschnittliche Erzeugerpreis der Milch der letzten 3 Jahre liegt somit bei 36 Cent je kg Milch ohne Mehrwertsteuer. Das ist der Hauptgrund für die sehr guten Resultate, die für das Jahr 2017 zu vermelden waren. Auf einen leichten Preisrückgang im Jahre 2018 auf 35 Cent folgte erneut eine leichte Steigerung im Jahre 2019. Was bisher insbesondere für die zyklisch variierenden Schweinepreise galt, kennzeichnet heute auch den Milchpreis, nämlich Marktschwankungen mit mehr oder weniger ausgeprägten Höhen und Tiefen. Das Schweinefleisch verzeichnet im Jahre 2019 einen Anstieg um 2%, ab dem 2. Quartal des Jahres 2020 aber setzte sich, unter dem Einfluss der Corona-Pandemie sowie des Ausbruchs der afrikanischen Schweinepest in Deutschland, eine Trendwende mit einem hohen Druck auf die Schweinepreise ein.



# 2. BETRIEBSERGEBNISSE 2019 UND PROGNOSE 2020

## 2.1. UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE

Die nachfolgenden Ertrags- und Aufwandsposten sind ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen.

**Abb.: 17. Betriebliche Erträge**

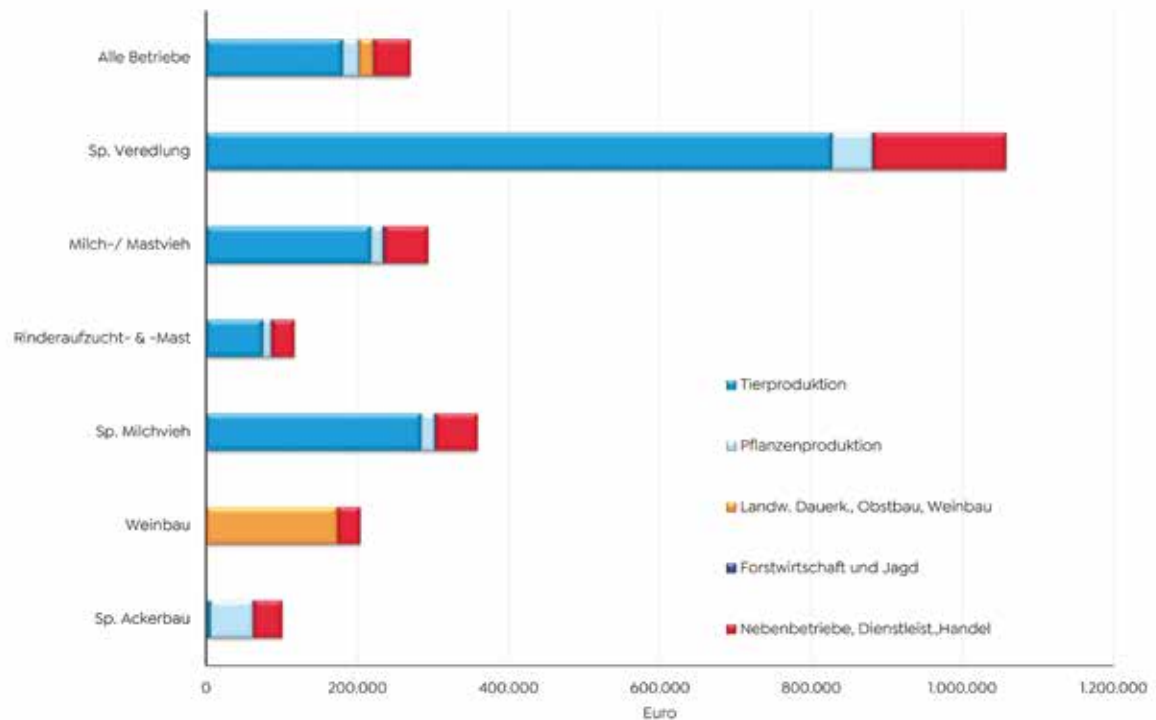
	Ø 2014-2018	2018	Δ	2019	Δ	2020 pr
Betriebliche Erträge insgesamt	€ 340.700	357.900	2%	365.700	1%	368.900
Umsatzerlöse insgesamt	€ 226.900	265.100	2%	270.300	2%	275.500
Pflanzenproduktion	€ 20.600	24.100	-10%	21.800	-3%	21.100
Tierproduktion	€ 152.500	168.200	7%	180.600	2%	185.000
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€ 22.300	26.700	-28%	19.100	0%	19.100
Forstwirtschaft und Jagd	€ 1.300	2.000	-50%	1.000	0%	1.000
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€ 30.200	44.100	8%	47.800	3%	49.300
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€ 5.700	5.700	-5%	5.400	-7%	5.000
dav. Sonstiger Strom	€ 1.500	6.000	3%	6.200		6.000
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€ 2.600	100		100		100
dav. Umsatzsteuer (zeitra. zugeh. ab 17)	€ 5.400	26.800	3%	27.600	6%	29.200
Bestandsveränderungen	€ 300	-1.100	27%	-1.400	-7%	-1.300
Andere aktivierte Eigenleistungen	€ 300	200	50%	300	0%	300
Sonstige betriebliche Erträge	€ 113.200	93.700	3%	96.500	-2%	94.400
Zuschüsse	€ 71.500	77.100	-3%	74.700	2%	76.100
Investitionszuschüsse	€ 18.300	17.700	-2%	17.400	1%	17.500
Sonstiger Betriebsertrag	€ 18.300	5.500	115%	11.800	-31%	8.200
Entschädigungen	€ 3.200	3.500	174%	9.600	0%	9.600
Umsatzst. (zeitraumzugeh. bis 2016)	€ 12.400	0				
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€ 23.400	11.000	-9%	10.000	1%	10.100

Die Umsatzerlöse weisen von 2018 auf 2019 einen Zuwachs von 2% auf. Dies ist hauptsächlich auf Zunahmen von Entschädigungen zurückzuführen ist. Zudem wurde die Milchproduktion erhöht, sodass bei der Tierproduktion, ein Plus von 7% zu verzeichnen ist.

Was die Prognose 2020 betrifft, so kann das Resultat von 2018 gehalten werden und für 2020 ist mit einer leichten Steigerung von etwa 1% zu rechnen.

Bei den Erträgen gilt zu bemerken, dass es 2017 im Rahmen der Buchführung zu einer Positionsverschiebung für die zeitraumzugehörige Umsatzsteuer innerhalb der Erträge kam. So wird diese fortan in den Umsatzerlösen und zwar unter der Position „Nebenbetriebe, Dienstleistungen und Handel“ geführt und nicht mehr unter der Position „sonstiger Betriebsertrag“. Sie ist somit folgerichtig Teil des Umsatzerlöses, was auch Anlass dieser Positions- und Programmänderung war.

**Abb.: 18. Umsatzerlöse je OTE, 2019**

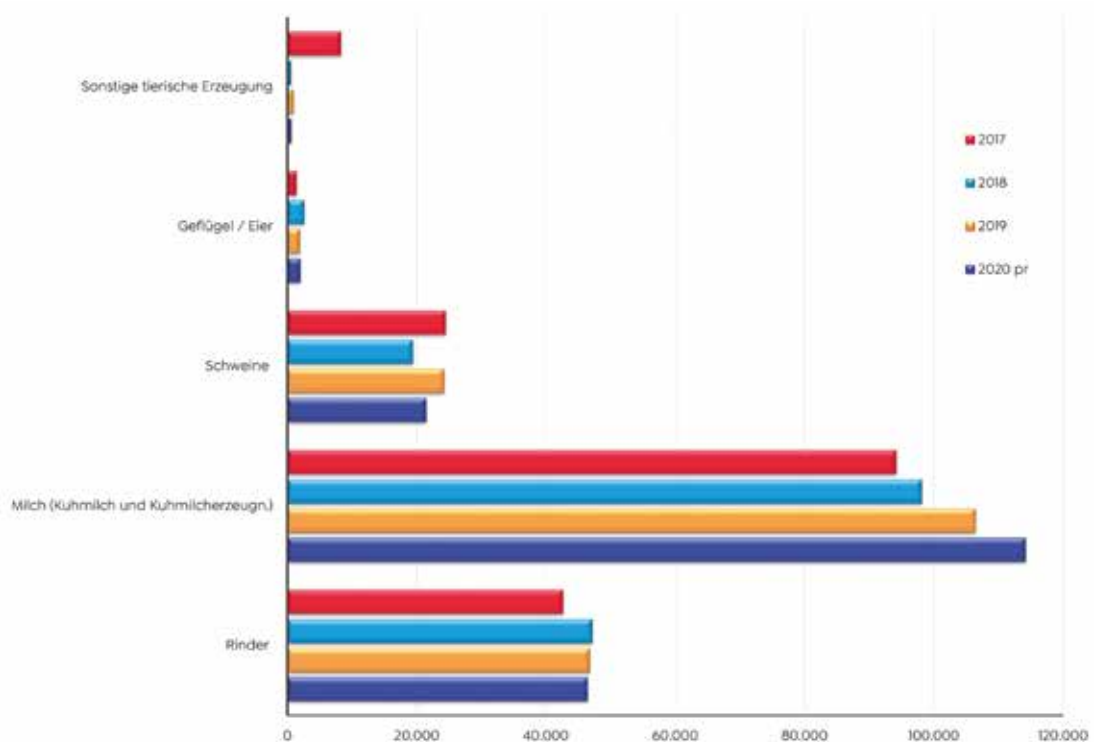


Die Umsatzerlöse in den einzelnen betriebswirtschaftlichen Orientierungen weichen gerade bei der Veredlung stark vom Durchschnitt ab. Alles in allem ist beim Durchschnitt sehr oft zu erkennen, dass dieser von den rindviehhaltenden Betrieben stark beeinflusst wird, was auch auf die nationale Betriebsverteilung zurückzuführen ist.

Die Ausrichtungen mit den niedrigsten Umsatzerlösen sind die spezialisierten Ackerbaubetriebe. Rund 40% der Betriebe dieser Betriebsausrichtung erwirtschaften einen SO von weniger als 75.000€. Gefolgt werden die Ackerbaubetriebe von den Rinderaufzucht- und Mastbetrieben, welche mit rund 101.500€ die niedrigsten Umsatzerlöse erwirtschaften. Zu beachten ist allerdings, dass die Gruppe der Rinderaufzucht- und Mastbetriebe zu 20% aus Betrieben mit einem SO von weniger als 75.000€ SO besteht.

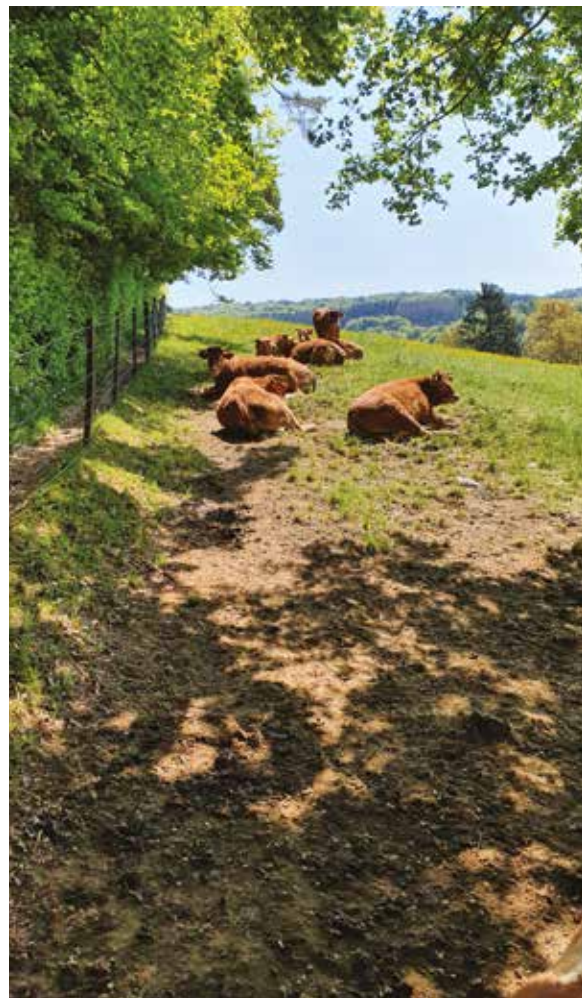


**Abb.: 19. Aufgliederung der Tierproduktion, 2019**

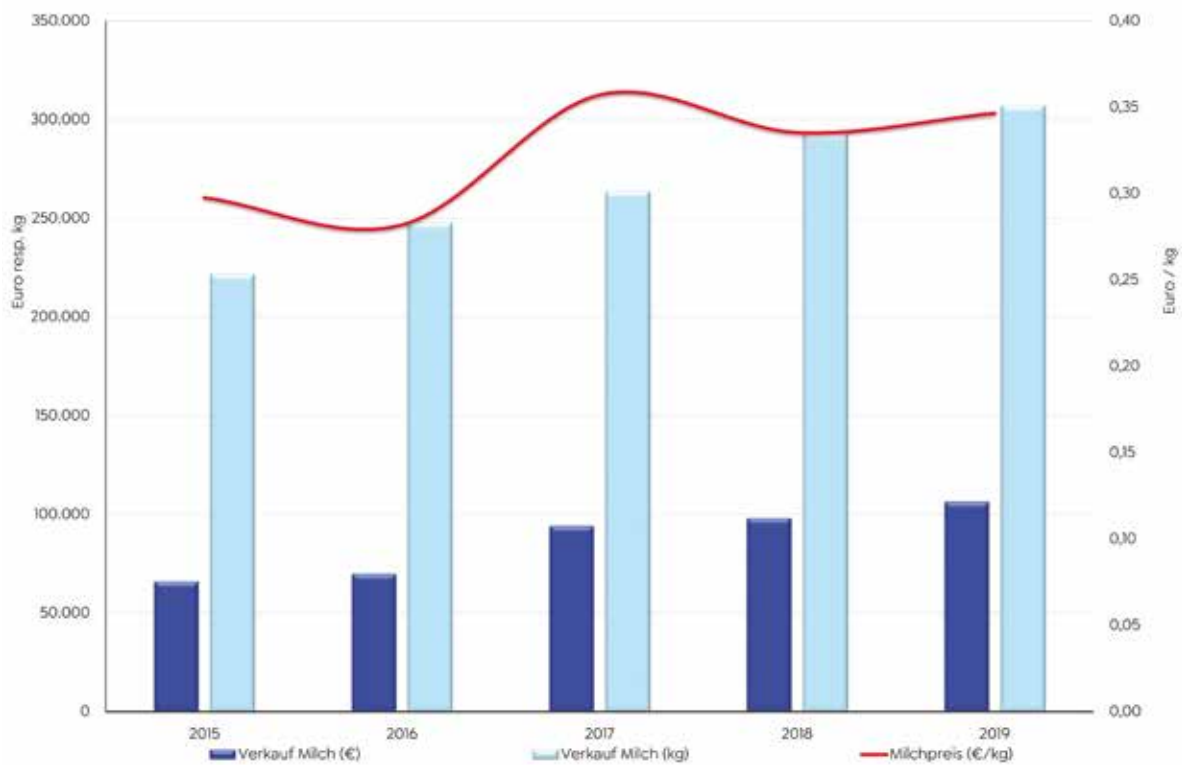


Die Tierproduktion stellt mit 180.600€ den größten Anteil bei den Umsatzerlösen dar. Betrachtet man hierzu die Details, sowie deren Entwicklung in den letzten 4 Jahren in der Abbildung 20, so fällt deutlich auf, dass die Tendenz zur Spezialisierung im Bereich Milch nicht nachgelassen hat. Dies ist sicherlich mit der Tatsache verbunden, dass Luxemburg ein Grünlandstandort ist und die spezialisierten Milchviehbetriebe auch weiterhin auf eine intensive Ausrichtung ihrer Betriebe setzen. Dies zeigt in aller Deutlichkeit jedoch auch, wie anfällig in Zukunft die luxemburgische Landwirtschaft auf die volatilen Milchpreise sein wird. Angesichts einer solchen Abhängigkeit gilt es in „guten Jahren“, wo gute Gewinne erzielt werden, Reserven anzulegen um in „schlechten Jahren“ etwaige Verluste auszugleichen zu können.

Das ist die Grundlage einer erfolgreichen Unternehmensführung.



**Abb.: 20. Entwicklung der Milchproduktion, 2019**



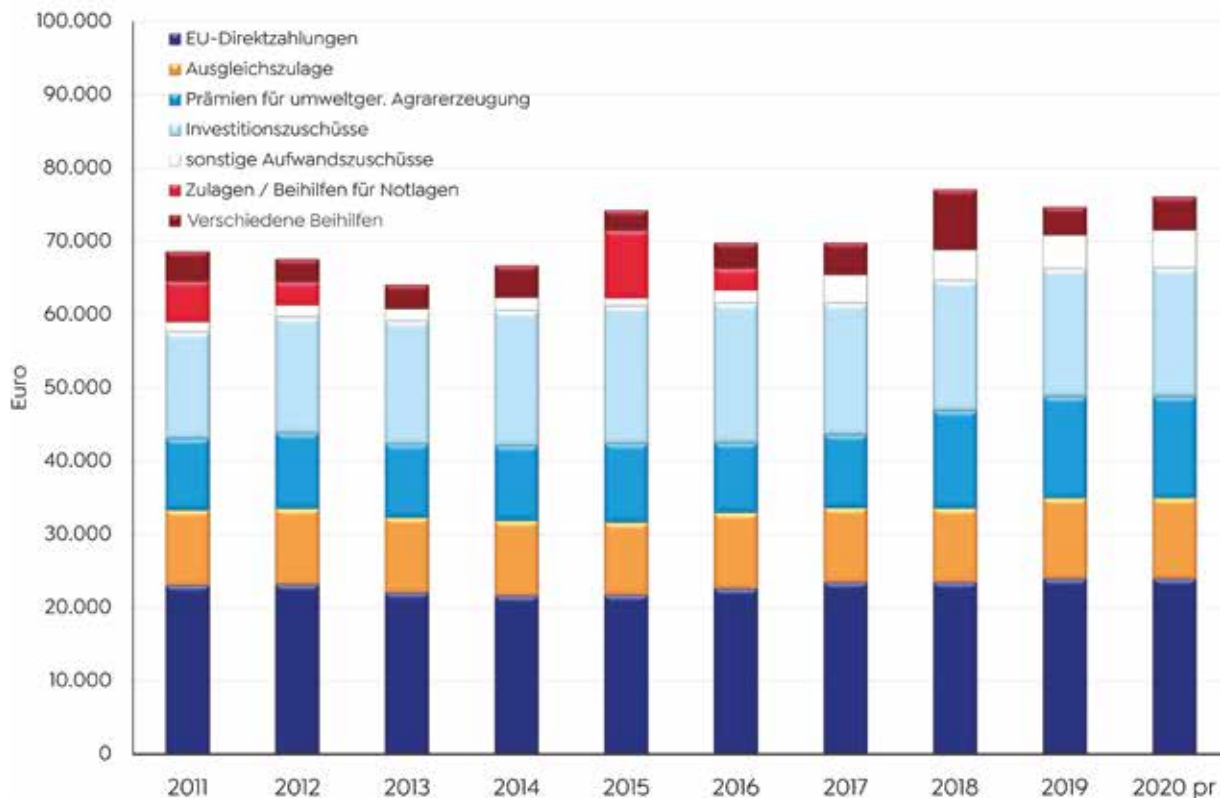
Die Milchproduktionssteigerung der Milchviehbetriebe der letzten Jahre sowie die immer volatiler werdenden Milchpreise werden in der Abbildung 20 gemeinsam dargestellt. Die Milchproduktion des durchschnittlichen luxemburgischen Betriebes liegt inzwischen bei etwa 310.000 kg Milch. Im Vergleich: diejenige des spezialisierten Milchviehbetriebs liegt bei 680.000 kg.



## 2.2. STAATLICHE ZUSCHÜSSE

Der zweithöchste Ertragsposten bei den Betrieben sind die staatlichen Zuschüsse, welche gegenüber dem Vorjahr 2018 um 3% auf 74.700€ gesunken sind. Verantwortlich hierfür ist die hohe Anzahl an Agrarumweltmaßnahmepremien, welche im Jahr 2018 vorwiegend für rückwirkende Jahre ausgezahlt wurden.

**Abb.: 21. Staatliche Zuschüsse, 2019**



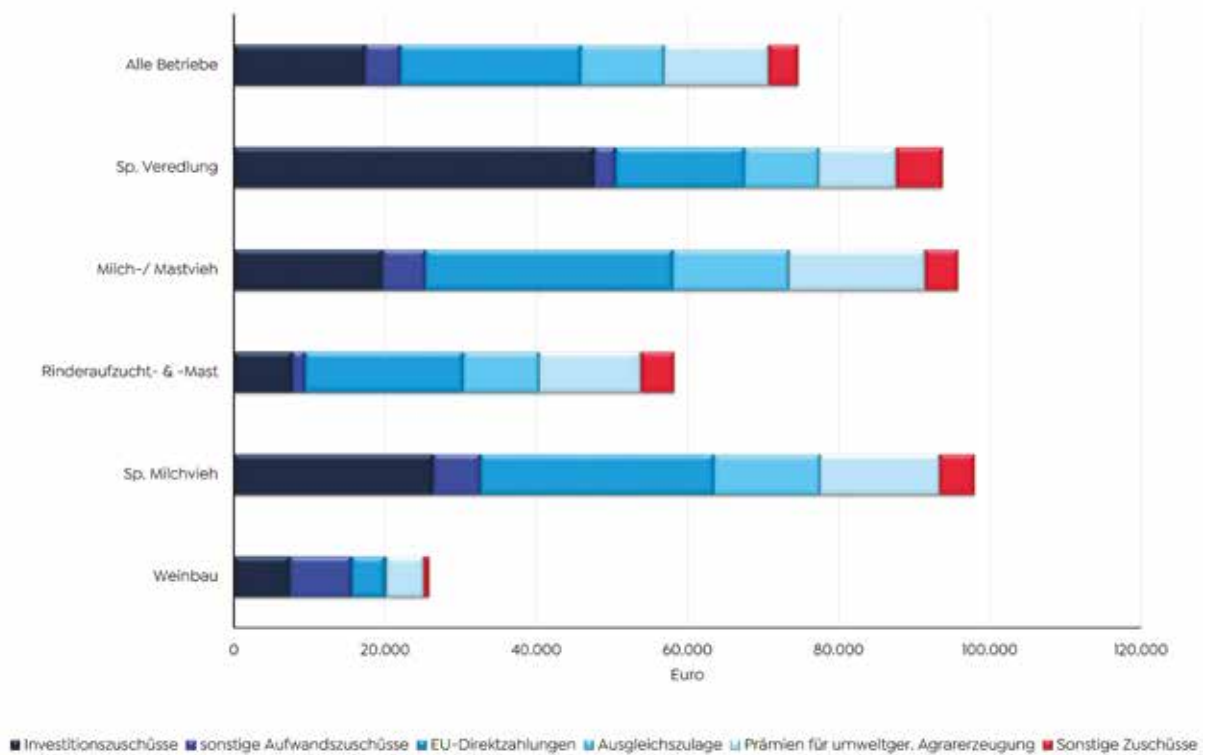
In der Abbildung 21 wird die Aufgliederung der verschiedenen staatlichen Zuschüsse im Detail dargestellt. Mit rund 23.900€ stellt die Betriebsprämie inklusive der Greeningprämie den größten Anteil der Zuschüsse dar.

Entgegen dem Trend der letzten Jahre, bleiben die Investitionsbeihilfen konstant bei 17.400€ und stellen somit den zweithöchsten Betrag an Prämien des Durchschnittsbetriebs dar.

Der Zuwachs der Prämien im Jahr 2018 ist zum Teil auf die Auszahlungen der Agrarumwelt- und

Klimamaßnahmen (AUK) zurückzuführen. Diese Beihilfen wurden, auf Grund der Verzögerung bei der Veröffentlichung der gesetzlichen Grundlagen, rückwirkend für mehrere Jahre ausgezahlt. Buchhaltungstechnisch wurden zwar einzelne, für die Jahre 2015-2017 ausgezahlten AUK-Beihilfen zeitraumfremd ausgewiesen. Dennoch sind auch diese Buchungen gewinnwirksam. Beim durchschnittlichen Betrieb betrug der Betrag der Zahlungen in Jahr 2018 4.500€, bei den spezialisierten Ackerbaubetrieben sogar 7.200€.

**Abb.: 22. Staatliche Zuschüsse nach OTE, 2019**

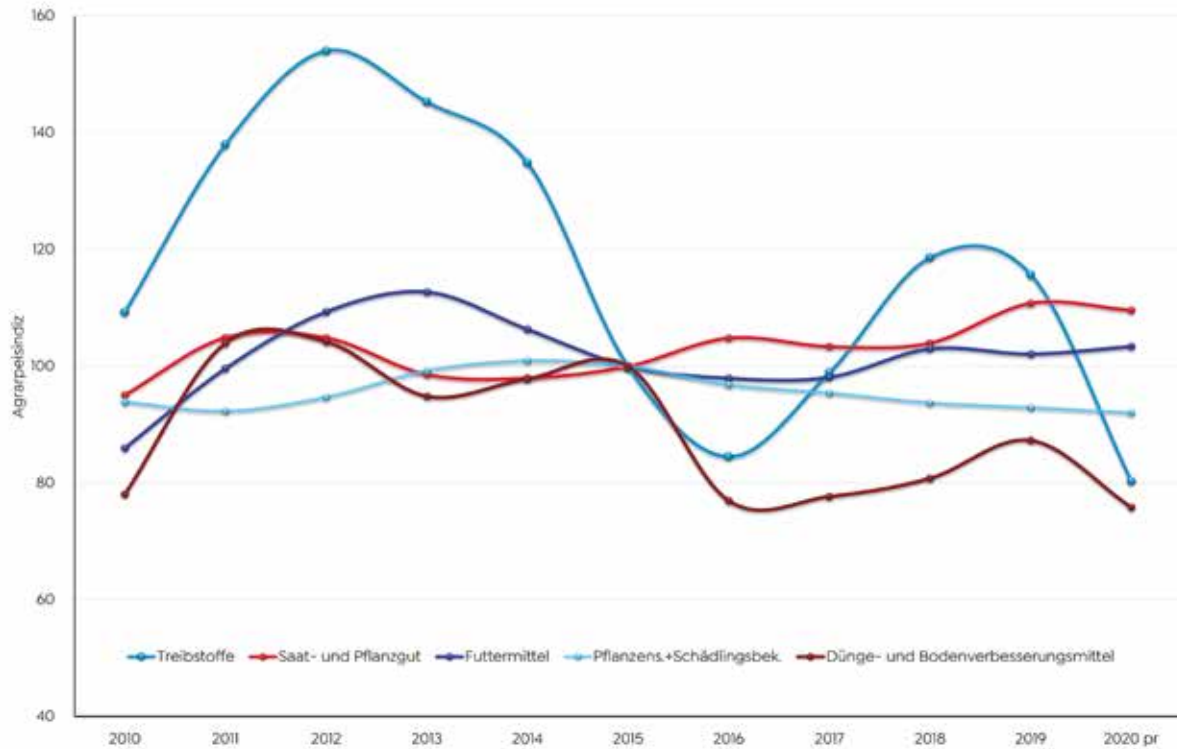


Beim Vergleich der staatlichen Zuschüsse in den einzelnen OTE's wird ersichtlich, dass die Veredlungsbetriebe den höchsten Betrag an Investitionszuschüssen für das Jahr 2019 aufweisen. Im Gegensatz hat diese Gruppe jedoch geringere Betriebs- und Greeningprämien, was auf die niedrigere landwirtschaftliche Nutzfläche der Veredelungsbetriebe zurück zu führen ist. Die spezialisierten Milchviehbetriebe sind mit nahezu 100.000 € die Betriebe mit den höchsten staatlichen Zuschüssen. Die Weinbaubetriebe dahingegen diejenigen mit den niedrigsten Beihilfen mit etwa 28.000 € je Betrieb.



## 2.3. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

**Abb.: 23. Indexierte Verbrauchspreise 2005–2019 (2015=Index 100)**



Bei der Betrachtung der Erzeugerpreise in der Abbildung 23 fällt besonders auf, dass es beim Treibstoff, Dünger und dem Saatgut die größten Schwankungen gibt. Dass der Düngerpreis durch den Treibstoffpreis beeinflusst wird, ist unlängst bekannt und wird auch in der Grafik deutlich. Der Treibstoff verzeichnet eine Preissenkung im

Jahre 2019. Der Düngerpreis scheint darauf noch nicht zu reagieren. Die Preise für Futtermittel sind in den letzten Jahren recht konstant. Die Preise für Saatgut hingegen sind um 7% gestiegen. Die Kosten für Pflanzenschutzmittel hingegen sind leicht gefallen.

**Abb.: 24. Betriebliche Aufwendungen insgesamt**

		Ø 2014–2018	2018		2019		2020 pr
				Δ		Δ	
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	262.800	279.600	4%	290.000	1%	294.000
Materialaufwand	€	120.200	131.100	5%	137.500	1%	139.100
Aufwand Pflanzenproduktion	€	23.600	23.700	1%	23.900	-3%	23.200
Aufwand Tierproduktion	€	66.600	75.100	7%	80.100	4%	83.300
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	30.100	32.300	4%	33.500	-3%	32.600
Personalaufwand	€	11.500	12.100	1%	12.200	10%	13.400
Abschreibungen	€	62.900	63.600	4%	66.300	1%	66.800
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€	68.200	72.800	2%	74.000	1%	74.700
Unterhaltung	€	16.600	18.800	5%	19.700	0%	19.700



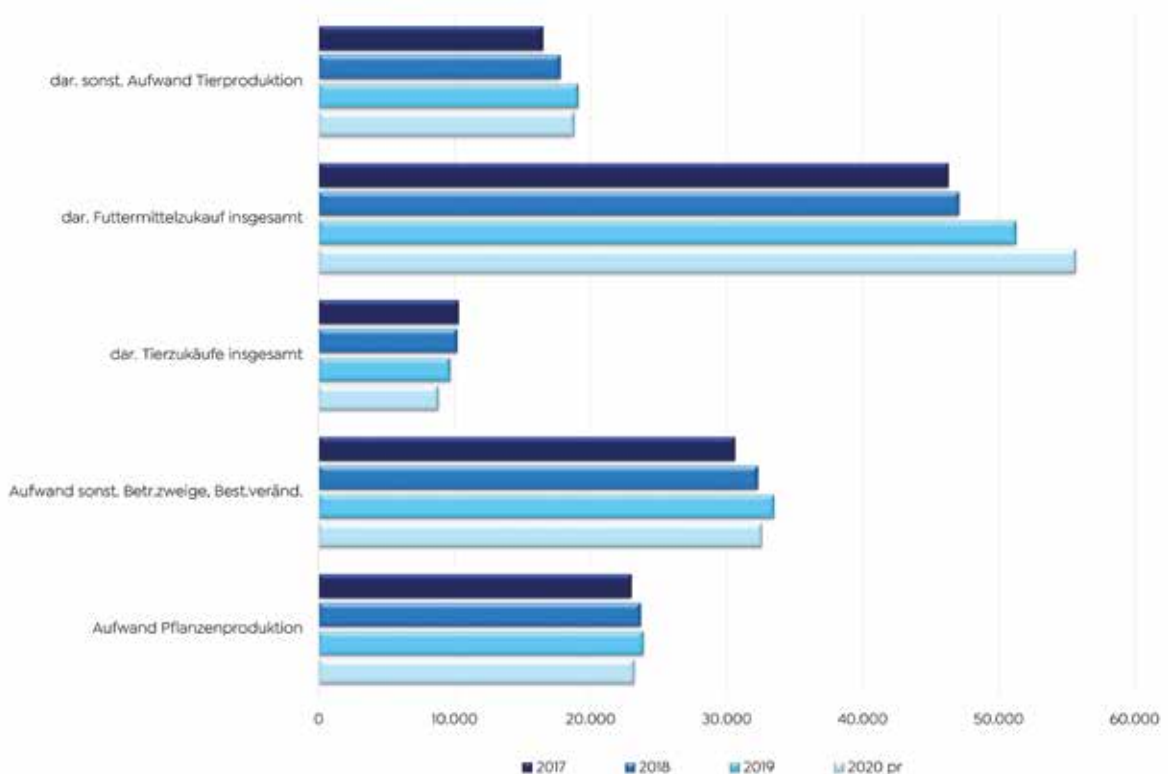
		Ø 2014-2018	2018		2019		2020 pr
				Δ		Δ	
Betriebsversicherungen	€	9.200	10.100	0%	10.100	3%	10.400
Sonstiger Betriebsaufwand	€	29.000	31.800	0%	31.800	1%	32.100
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	10.600	12.200	4%	12.700	1%	12.800
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	13.300	12.100	2%	12.400	0%	12.400
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	10.000	9.600	11%	10.700	0%	10.700

Die Aufwendungen haben im Jahre 2019 gegenüber 2018 um rund 4% zugenommen. Sämtliche Aufwandpositionen sind leicht angestiegen, wobei die größte Preissteigerung bei den Unterhaltungskosten (+ 5%) zu verzeichnen ist.

Auffallend ist, dass die Abschreibungen 2019 wieder angestiegen sind, ein Trend der sich auch in der Prognose 2020 abzeichnet. Dies deutet darauf hin, dass die Betriebe vermehrt

haben während der letzten beiden Jahre investiert. Dies könnte auch eine Folge der doch sehr guten Ergebnisse der letzten Jahre sein. Die Abschreibungskosten in Luxemburg sind in den letzten Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Der Materialaufwand stellt mit 137.500€ die größte Aufwandposition im Rahmen der betrieblichen Aufwendungen dar. Demzufolge lohnt es sich, einen detaillierten Blick darauf zu werfen.

**Abb.: 25. Aufgliederung und Entwicklung des Materialaufwandes**



Wie bei den Umsatzerlösen bereits festgestellt, wird auch in der Abbildung 25 ersichtlich, dass die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tierproduktion bei den Aufwandspositionen den höchsten Anteil darstellen. Mit 51.300€ machen die Futtermittel somit den höchsten Betrag aus. Die bereits angesprochene Spezialisierung im Bereich Milch hat zu einem weiteren Anstieg der Futtermittelkosten geführt, da der Kraftfutteraufwand bei den Milchkühen doch um ein Wesentliches höher ist als bei den Mutterkühen. Dementsprechend sind auch die Kosten für den sonstigen Aufwand der Tierproduktion angestiegen; dies sind in

erster Linie die Kosten für die Milchkontrolle, die Besamung, der Tierarzt und andere mehr.

Die hier aufgeführten Futterkosten decken in erster Linie nur die zugekauften Futtermittel ab und das Grundfutter, insofern es zugekauft wurde. Die Kosten des eigen hergestellten Grundfutters wird unter dem Materialaufwand nur insofern abgedeckt, dass die Kosten für Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und ähnliches dem Materialaufwand zuzurechnen sind, jedoch nicht sämtliche Herstellungskosten (z.B. Maschinenkosten).

## 2.4. BETRIEBSERGEBNIS

**Abb.: 26. Ordentliches Ergebnis**



Bei der Beurteilung des Ergebnisses des Jahres 2019 orientieren wir uns ausschließlich am Ordentlichen Ergebnis (OE). Letzteres stellt den Erfolg des Betriebes zeitraumecht und bereinigt von zeitraumfremden Einflüssen dar. Das Ordentliche Ergebnis ist somit das nachhaltig, regelmäßig erwirtschaftete Ergebnis aus den eigentlichen Betriebstätigkeiten des Betriebes und gibt somit den tatsächlichen Unternehmererfolg an.

Im Jahre 2019 ist das Ordentliche Ergebnis im Durchschnitt der Betriebe um 1.200€ auf 60.200€ gegenüber 2018 gesunken.

Was das provisorische Ergebnis für 2020 betrifft, so zeichnet sich ab, dass aller Voraussicht nach das gute Ergebnis von 2019 gehalten werden kann.

Der Weinbau 2019 ist witterungsbedingt durch hohe Ertragsausfälle gekennzeichnet. Zum Glück können diese Einbußen über die Entschädigungen der Hagelversicherung zum größten Teil kompensiert werden, trotzdem ist ein Rückgang bei den Umsätzen zu erwarten. Insgesamt wird für 2020, im Durchschnitt der Betriebe, ein leichter Rückgang erwartet und das OE wird um die 59.300€ je landwirtschaftliches Unternehmen liegen.

## **DAS LANDWIRTSCHAFTLICHE EINKOMMEN**

Das landwirtschaftliche Einkommen je nicht entlohnte Arbeitskraft (OE je nAK) liegt im Jahr 2019 bei 39.100€, bei einem durchschnittlichen Besatz von 1,43 Familienarbeitskräften pro Betrieb.

## **DIE BETRIEBSRESULTATE IN ABHÄNGIGKEIT DER BETRIEBS-ORIENTIERUNG**

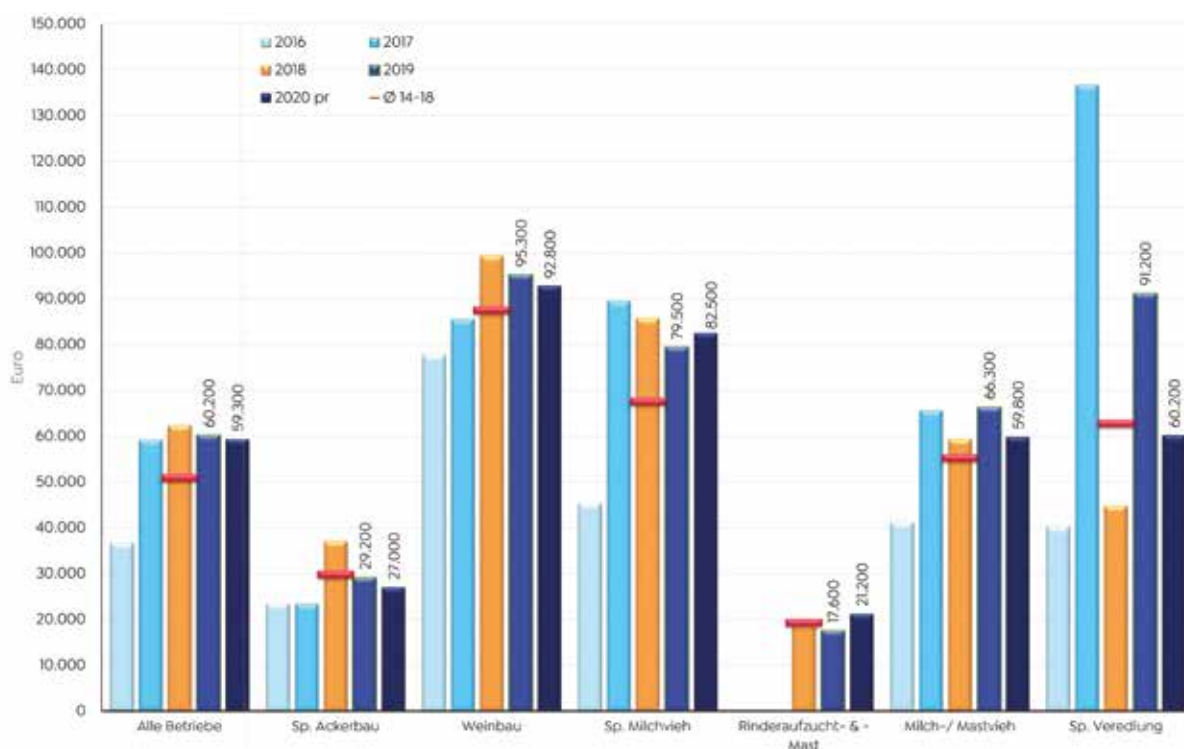
Die Abbildung 27 stellt das Ordentliche Ergebnis (OE) in den jeweiligen Orientierungen der Betriebe dar. Vor allem die Veredlungsbetriebe sind durch eine massive Steigerung des Ordentlichen Ergebnisses 2019 gekennzeichnet im Jahre 2020 fällt das Ordentliche Ergebnis erneut auf 59.300€.

Die spezialisierten Milchviehbetriebe haben leichte Verluste (-7%) aufzuweisen.

Das Schlusslicht bilden die Rinderaufzucht- und Rindermastbetriebe, die mit 17.700€ einen weiteren Rückgang ihres Ergebnisses zu verzeichnen haben. Für das Jahr 2017 wurde die Orientierung Rinderaufzucht- und Mastbetriebe erstmalig einzeln ausgewertet, vorher floss ebenfalls die Pferdehaltung, sowie die Haltung von Ziegen und Schafen mit in diese Kategorie ein (ab 2017 als „Weideviehbetriebe“ definiert), was das Bild dieser Kategorie verzerrte. Aus diesem Grund wurde die Auswertung diesbezüglich korrigiert.

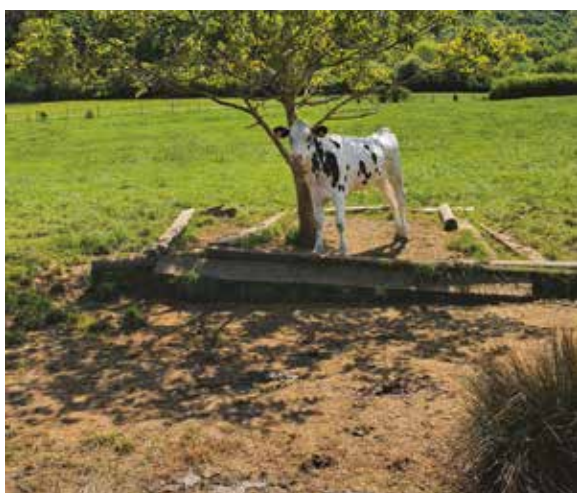


**Abb.: 27. Ordentliches Ergebnis je Orientierung des Betriebes**



Auf Grund der Prognose 2020 geht der SER davon aus, dass in den meisten Orientierungen das gute Resultat der letzten beiden Jahre für 2020 gehalten werden kann und nur mit einem leichten Minus zu rechnen ist.

Bei der Interpretation des Ergebnisses ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass es sich hier um das Ordentliche Ergebnis je Betrieb handelt. Da, wie oben erwähnt, jedoch vor allem die viehhaltenden Betriebe das Bild der luxemburgischen Landwirtschaft prägen und diese per Definition arbeitsintensiv sind, sieht das Ergebnis je nicht entlohnte AK in den einzelnen Orientierungen etwas anders aus als beim Gesamtbild (Abbildung 28).

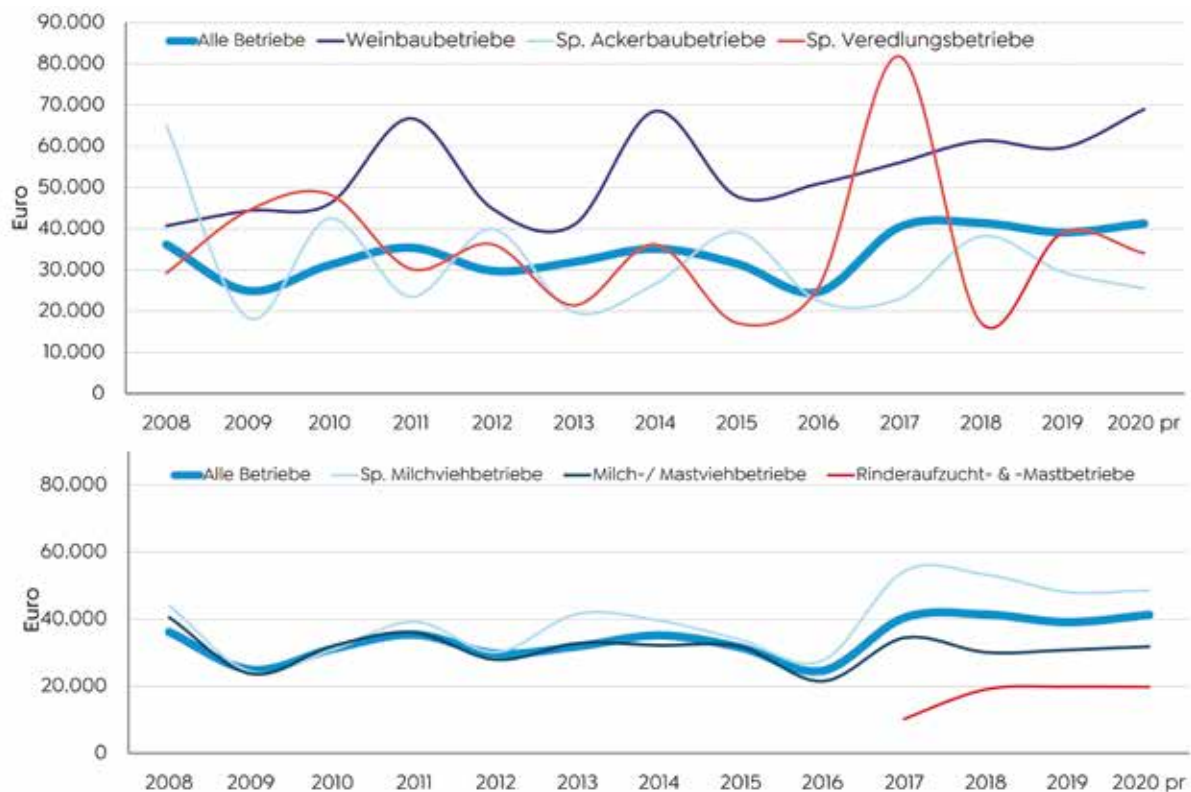


Die zweite Grafik der Abbildung 28 veranschaulicht, dass die Luxemburger Landwirtschaft vorrangig von den rinderhaltenden Betrieben geprägt wird. Somit ist es nicht verwunderlich, dass die durchschnittliche Entwicklung des Ordentlichen Ergebnisses je nAK (nicht entlohnte Arbeitskraft) im Gleichschritt mit der Entwicklung in den einzelnen Orientierungen einhergeht. Lediglich seit dem Auslaufen der Milchquotenregelung gibt es ein Auseinanderdriften der einzelnen Kurven und die spezialisierten Milchviehbetriebe haben ein deutlich höheres Ordentliches Ergebnis je nAK als die restlichen rinderhaltenden Betriebe.

Bei den nicht-rinderhaltenden Betrieben, welche in der oberen Grafik dargestellt werden, sind großen Schwankungen in allen Orientierungen zu erkennen. Lediglich der Weinbau verzeichnet ab dem Jahre 2015 eine eher konstante und stabile Entwicklung des Ergebnisses. Die Orientierungen des Ackerbaus und der Veredlung sind durch Dreijahreszyklen geprägt, mit einem extremen Hoch für die Veredlungsbetriebe im Jahre 2017.

Die Ackerbaubetriebe, die weitaus nicht so arbeitsintensiv sind wie die Viehbetriebe,

**Abb.: 28. Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses je nAK und Orientierung**



sind nach einem Hoch im Jahre 2018 zwar wieder etwas abgefallen, übertreffen aber die Rinderaufzucht- und Mastviehbetriebe jedoch noch um einiges. Letztere liegen mit etwa 20.000€ je nAK gerade mal bei der Hälfte des durchschnittlichen.

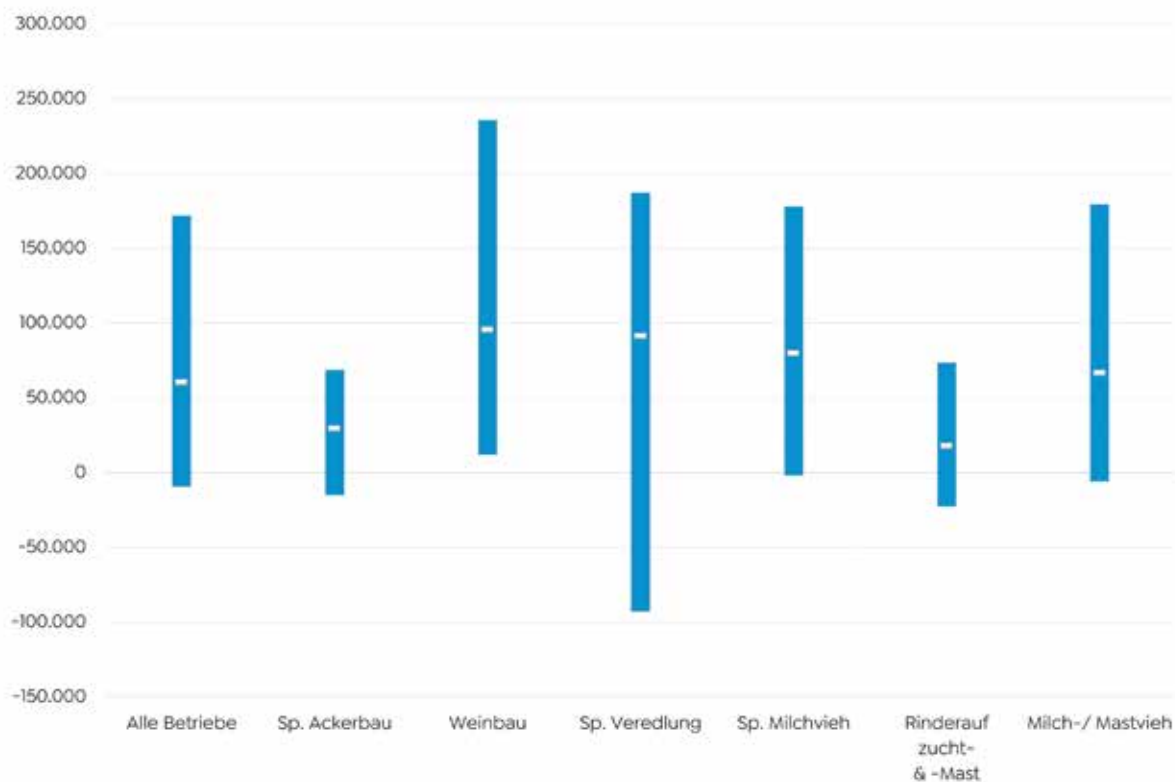
Ganz besonders vor dem Hintergrund dieser Preisschwankungen müssen die Landwirte die Weiterentwicklung ihrer Betriebe nachhaltig und zukunftsorientiert auslegen und ihr Unternehmen einem weitsichtigen Kostenmanagement unterziehen. Im Umfeld immer stärkerer Marktschwankungen haben Fehlinvestitionen, sowie inkohärente und zu teure Projekte, fatale Folgen für die wirtschaftliche Situation eines Betriebs.

Neben der Entwicklung des Ordentlichen Ergebnisses je nAK ist es auch interessant,

sich die Streuung dieses Kennwertes je nach Orientierung anzusehen. An der Abbildung 29 ist klar ersichtlich, dass die Streuungen in einzelnen Orientierungsgruppen sehr groß sind. Zu beachten ist, dass es sich beim oberen und unteren Punkt nicht um absolute Werte handelt, sondern um den Durchschnitt der 25% schlechtesten beziehungsweise besten Resultate. Insofern gibt es einzelne Betriebe, deren Situation gegebenenfalls noch besser beziehungsweise noch schlechter ist.

Obwohl die durchschnittlichen Ergebnisse in allen Orientierungen positiv ausfallen, verzeichnen dennoch Betriebe einen Verlust. Aus der Darstellung ist deutlich zu erkennen, dass das Potenzial der einzelnen Betriebe sehr unterschiedlich genutzt wird und man mit einer effizienten Betriebsführung durchgehend in allen Orientierungen ein gutes Resultat erzielen kann.

**Abb.: 29. Streuung des ordentlichen Ergebnisses je Orientierung**

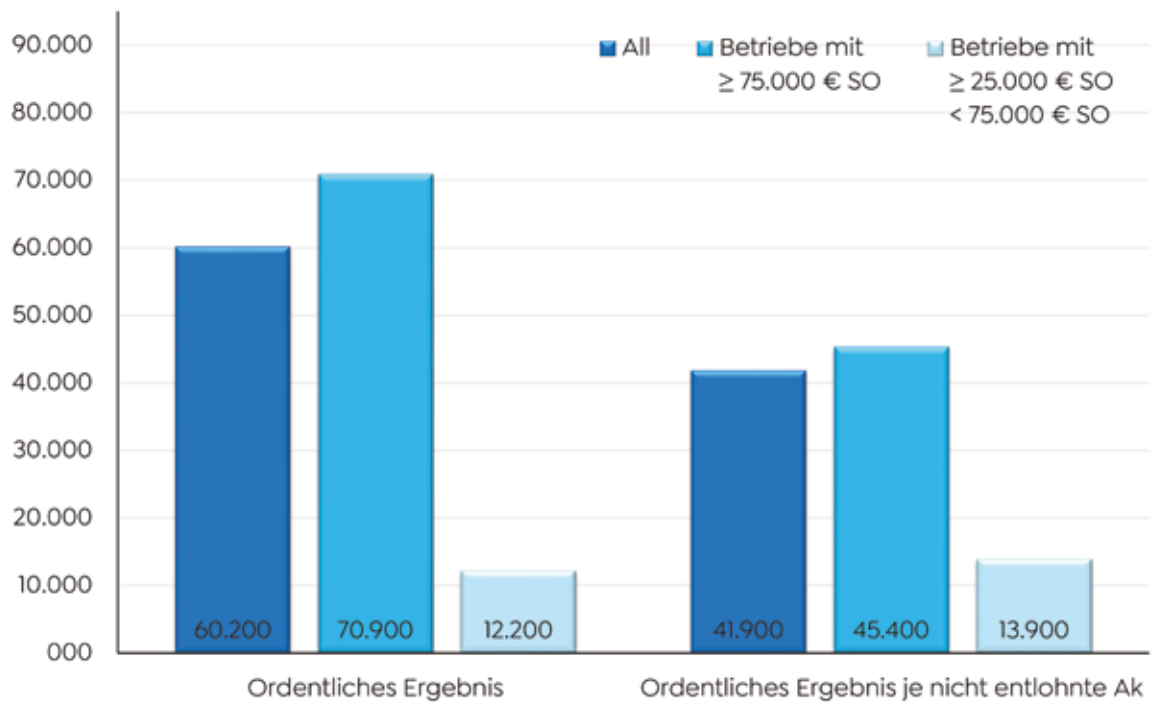


## RESULTATE NACH BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER GRÖSSE

**Abb.: 30. Resultate nach betriebswirtschaftlicher Größe, 2019**

	All	Betriebe mit ≥ 75.000 € SO	Betriebe mit ≥ 25.000 € SO < 75.000 € SO
Anzahl Betriebe	1.302	1.065	237
landw. genutzte Fläche	ha 90	102	33
Arbeitskräfte insgesamt	Ak 1,8	2,0	1,0
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak 1,4	1,6	0,9
Standard Output	€ 250.700	295.077	51.600
Umsatzerlöse insgesamt	€ 270.300	318.200	55.100
Zuschüsse	€ 74.700	85.500	26.300
Materialaufwand	€ 137.500	163.000	23.700
Personalaufwand	€ 12.200	14.300	2.500
Abschreibungen	€ 66.300	76.500	20.200
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€ 74.000	85.400	22.800
Ordentliches Ergebnis	€ 60.200	70.900	12.200
Ordentliches Ergebnis je nicht entlohnte Ak	€ 41.900	45.400	13.900

**Abb.: 31. Ordentliches Ergebnis nach betriebswirtschaftlicher Größe, 2019**



Wie unter Punkt 1 bereits erörtert, wollen wir vermehrt auf die Unterschiede zwischen den Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben in unserer Auswertung eingehen. Bei der Betrachtung des Ordentlichen Ergebnisses in Abhängigkeit der betriebswirtschaftlichen Größe, wird klar ersichtlich, dass die Haupterwerbsbetriebe ein Vielfaches des Ergebnisses der Nebenerwerbsbetrieben erwirtschaften. So liegt das Ordentliche Ergebnis der Haupterwerbsbetriebe ( $SO \geq 75.000 \text{ €}$ ) rund 10.700€ über dem Durchschnitt aller Betriebe und stellt das Vierfache des Ergebnisses der Nebenerwerbsbetriebe dar.

Beim Ordentlichen Ergebnis je nAK ergibt sich ein ähnliches Bild. Die Entlohnung der Nebenbetriebe liegt bei 13.900€ je nAK wobei diejenige der Haupterwerbsbetriebe bei mehr als dem Doppelten liegt und zwar bei 45.400€.



## 2.5. BETRIEBSVERMÖGEN UND FREMDKAPITALANTEIL

Da das Ordentliche Ergebnis wie auch der Gewinn einen direkten Einfluss auf die Eigenkapitalbildung und somit die Vermögenssituation der Betriebe haben, lohnt es sich, diese genauer zu begutachten.

**Abb.: 32. Entwicklung des Betriebsvermögens, 2019**

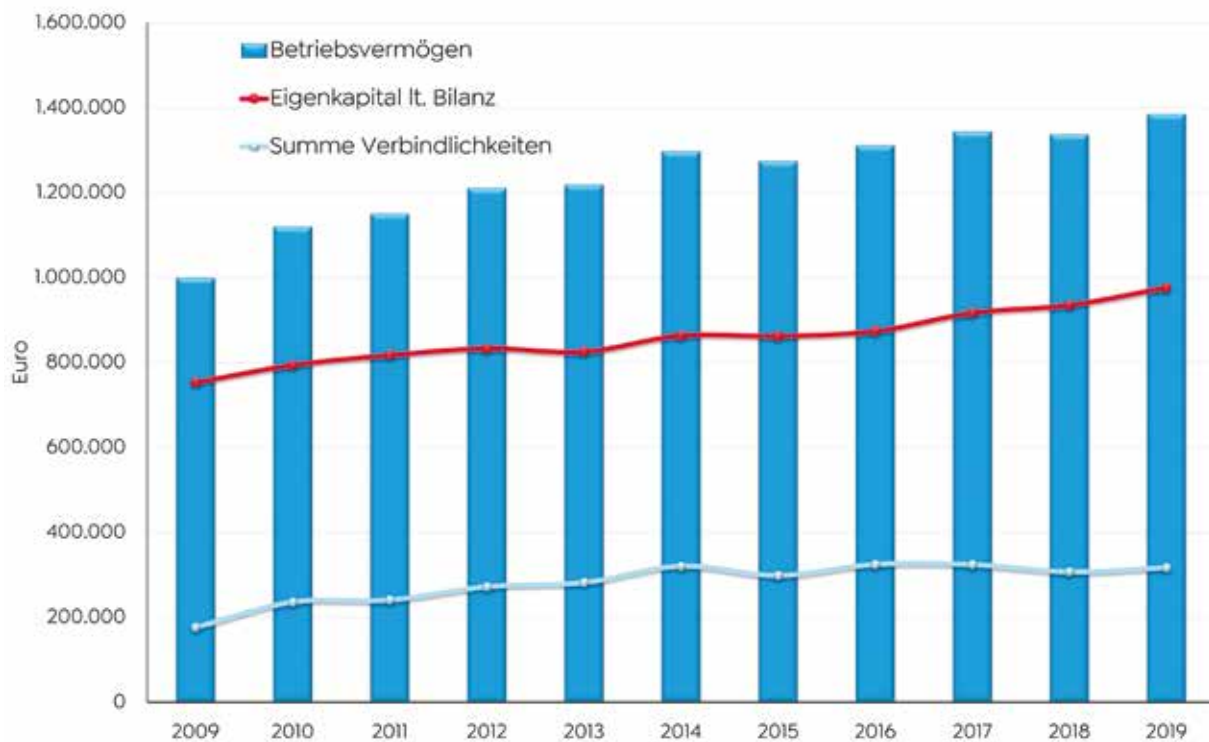
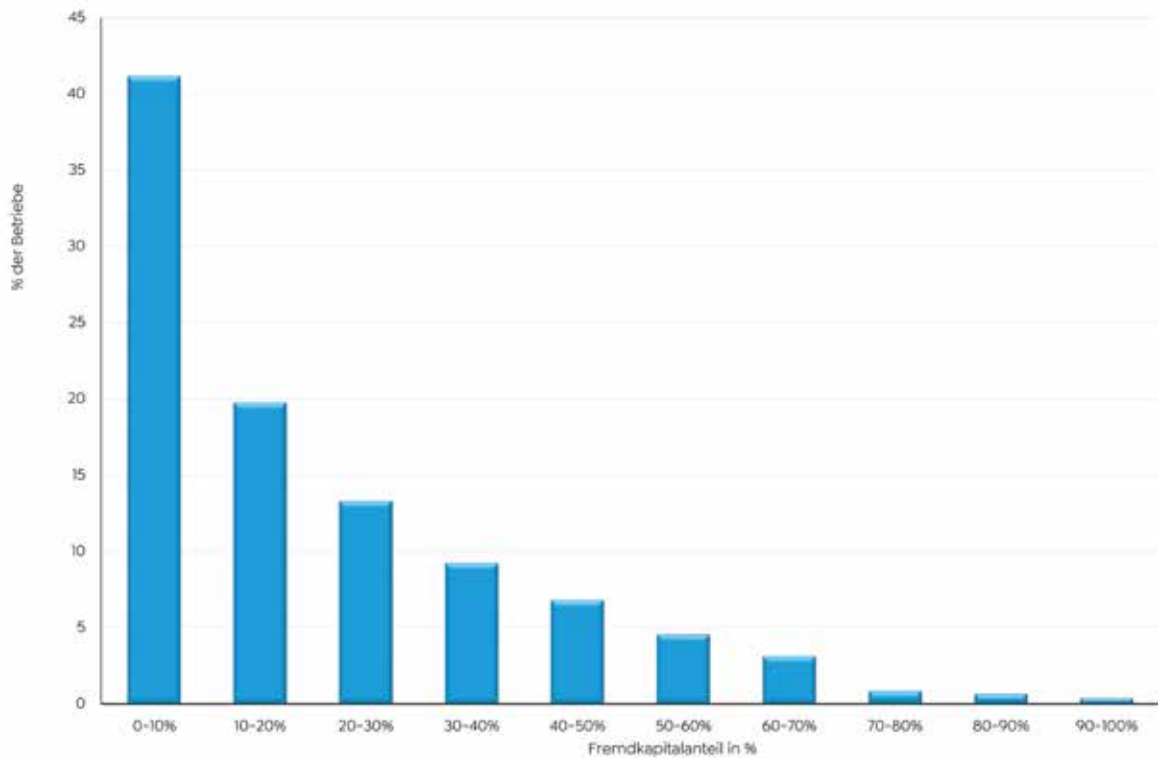


Abbildung 32 zeigt, dass sich die Betriebe weiter ausdehnen und somit das Betriebsvermögen stetig wächst. Der durchschnittliche landwirtschaftliche Betrieb in Luxemburg verfügt über ein Vermögen von annähernd 1,4 Mio € im Jahre 2019, was einer Steigerung von rund 40% gegenüber 2009 entspricht. Die gesunde Situation der Betriebe im Jahr 2019 hat dazu geführt, dass das Eigenkapital laut Bilanz, bei einem leicht abnehmenden Anteil des Fremdkapitals, gestiegen ist. Diese Situation bewirkt, dass zwei Drittel des Vermögens durch Eigenkapital gedeckt sind, was prinzipiell auf eine stabile Finanzsituation der luxemburgischen Betriebe hindeutet.





**Abb.: 33. Anteil an Fremdkapital, 2019**



Einzelbetrieblich betrachtet sieht die Situation allerdings zum Teil anders aus, wie aus der Abbildung 33 hervorgeht. Während sich der Großteil der Betriebe hinsichtlich Verschuldungsgrad in einer guten und nachhaltigen Finanzstruktur befindet, liegt der Fremdkapitalanteil bei 27% der Betriebe über 30% des Vermögens. Bei einzelnen Betrieben ist die Situation jedoch eher problematisch, da hier der überwiegende Teil des Vermögens mit Fremdkapital finanziert wurde. Der Liquidität und Stabilität dieser Betriebe sollten hier verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Trotz allem ist aber auch zu erkennen, dass sich in den letzten drei Jahren die Verschuldung der Betriebe nicht wesentlich verändert hat.



# 3. ERGEBNISSE SPEZIALISierter BETRIEBSORIENTIERUNGEN

## 3.1. SPEZIALISIERTE ACKERBAUBETRIEBE (OTE 1)

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	86	90	82	84	73
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	62	67	62	62	54
Dauergrünland	ha	17	14	14	15	11
Betriebsleiter-Ak	Ak	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	1,1	1,3	1,2	1,1	1,1
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	0,9	1,0	1,0	0,9	1,1
Vieheinheiten insgesamt	VE	13	11	12	10	1
Standard Output	€	83.455	94.790	87.600	87.800	71.500
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>188.165</b>	<b>499.370</b>	<b>187.700</b>	<b>192.400</b>	<b>166.000</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>110.740</b>	<b>113.415</b>	<b>134.900</b>	<b>129.600</b>	<b>101.400</b>
Pflanzenproduktion	€	80.445	75.450	74.300	76.300	57.000
Tierproduktion	€	10.720	10.155	15.700	9.600	5.700
Rinder	€	4.170	4.655	5.000	4.200	500
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	0	115	0	0	0
Schweine	€	5.960	5.360	3.100	4.700	0
Geflügel / Eier	€	0	0	7.600	600	1.300
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	0	0	0	0	0
Forstwirtschaft und Jagd	€	515	5.635	1.600	500	600
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	19.060	22.175	43.300	43.200	38.100
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	10.055	11.965	10.600	15.500	10.800
dav. Sonstiger Strom	€	0	0	0	4.400	4.200
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	0	3.590	4.100	0	0
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh.ab 17)	€	0	0	12.700	12.700	10.300
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>750</b>	<b>-3.735</b>	<b>2.200</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>0</b>	<b>290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>76.675</b>	<b>389.400</b>	<b>50.600</b>	<b>64.300</b>	<b>66.100</b>
Zuschüsse	€	48.965	48.965	42.400	55.100	46.500
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	4.300	1.800	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	8.775	9.635	9.200	6.400	4.200
sonstige Aufwandszuschüsse	€	910	1.915	1.900	2.000	2.100
EU-Direktzahlungen	€	17.460	18.255	16.700	21.400	17.400
Ausgleichszulage	€	7.340	8.180	6.900	6.900	8.700
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	9.510	7.765	6.000	9.600	10.200
Sonstiger Betriebsertrag	€	23.215	23.295	4.000	4.900	6.900
Entschädigungen	€	325	1.125	1.200	1.400	2.500
Umsatzst.(zeitraumzugeh.bis2016)	€	12.555	12.340	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	4.495	317.140	4.200	4.300	12.700
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>146.230</b>	<b>159.640</b>	<b>158.100</b>	<b>144.300</b>	<b>122.200</b>

<b>Jahr</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Materialaufwand</b>	€	55.230	52.955	54.400	55.100	38.800
Aufwand Pflanzenproduktion	€	32.910	29.320	28.700	30.300	21.800
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	7.750	8.470	8.600	7.700	7.100
dav. Düngemittel	€	13.655	10.450	10.000	10.500	7.300
dav. Pflanzenschutz	€	9.460	7.810	7.500	8.700	4.900
Aufwand Tierproduktion	€	5.945	4.790	9.500	4.700	1.200
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	2.580	2.600	2.300	1.900	300
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	2.345	1.495	6.300	2.100	400
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	1.020	695	900	700	500
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	16.375	18.845	16.200	20.100	15.800
<b>Personalaufwand</b>	€	5.050	8.070	6.600	4.000	2.100
<b>Abschreibungen</b>	€	38.480	47.175	49.200	42.500	38.400
Afa auf Gebäude	€	9.130	11.430	11.700	8.500	9.300
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	27.045	32.535	34.100	31.400	27.200
<b>Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	€	47.470	51.440	47.900	42.700	42.900
Unterhaltung	€	12.455	12.960	11.900	10.800	12.300
Betriebsversicherungen	€	6.820	8.115	8.100	8.700	7.300
Sonstiger Betriebsaufwand	€	20.060	20.125	20.000	20.600	16.400
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	6.940	6.340	6.300	6.600	5.700
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	8.135	10.240	7.900	2.600	6.900
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	4.560	7.880	6.800	1.900	6.000
Betriebliche Erträge insgesamt	€	188.165	499.370	187.700	192.400	166.000
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-146.230	-159.640	-158.100	-144.300	-122.200
<b>Betriebsergebnis</b>	€	41.935	339.730	29.600	48.100	43.800
<b>Finanzergebnis</b>	€	-2.180	-935	-500	-1.500	-1.400
Außerordentliches Ergebnis	€	195	0			
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-605	-735	-800	-600	-900
<b>Gewinn / Verlust je Unternehmen</b>	€	39.345	338.060	28.300	46.000	41.500
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	5	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis		-2.555	-314.600	-4.600	-8.900	-12.300
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	€	36.795	23.460	23.700	37.100	29.200
<b>Betriebsvermögen</b>	€	814.165	1.187.590	1.061.100	893.400	931.000
Eigenkapital lt. Bilanz	€	669.115	1.008.095	909.700	773.700	831.600
Summe Verbindlichkeiten	€	106.625	137.120	103.300	93.100	83.400
<b>Sachanlagen insgesamt</b>	€	679.040	851.725	884.400	686.400	705.300
Bodenvermögen	€	410.980	503.660	558.200	444.200	462.400
Baul. Anlagen, Gebäude insg.	€	78.335	140.625	128.500	76.800	90.500
Maschinen und Geräte	€	126.490	133.750	132.200	111.900	97.700

## 3.2. SPEZIALISIERTE REBANLAGENBETRIEBE (OTE 3)

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	16	17	10	9	9
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	1	1	0	0	0
Dauergrünland	ha	5	4	1	0	1
Betriebsleiter-Ak	Ak	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	3,2	3,2	2,9	3,2	2,7
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,6	1,5	1,5	1,5	1,3
Vieheinheiten insgesamt	VE	6	7	0	0	1
Standard Output	€	138.085	150.310	114.900	113.700	106.300
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>263.355</b>	<b>295.830</b>	<b>267.200</b>	<b>306.700</b>	<b>290.600</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>203.830</b>	<b>208.495</b>	<b>217.200</b>	<b>261.200</b>	<b>204.500</b>
Pflanzenproduktion	€	450	0	0	0	0
Tierproduktion	€	3.150	3.830	0	0	600
Rinder	€	3.065	3.735	0	0	600
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	0	0	0	0	0
Schweine	€	0	0	0	0	0
Geflügel / Eier	€	0	0	0	0	0
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	195.910	200.000	193.300	229.400	173.100
Forstwirtschaft und Jagd	€	395	215	100	100	100
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	3.925	4.450	23.800	31.700	30.700
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	375	500	500	1.600	3.800
dav. Sonstiger Strom	€	0	0	0	0	0
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	0	1.345	500	800	600
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh.ab 17)	€	0	0	18.800	23.700	21.100
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>4.105</b>	<b>-6.945</b>	<b>-8.400</b>	<b>10.700</b>	<b>-4.100</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>1.155</b>	<b>960</b>	<b>1.100</b>	<b>900</b>	<b>1.400</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>54.265</b>	<b>93.320</b>	<b>57.300</b>	<b>33.900</b>	<b>88.800</b>
Zuschüsse	€	27.435	30.560	25.300	25.400	25.900
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	3.200	2.400	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	10.855	9.375	8.000	7.900	7.400
sonstige Aufwandszuschüsse	€	4.700	6.795	6.700	8.000	8.200
EU-Direktzahlungen	€	5.160	5.760	3.000	2.700	4.400
Ausgleichszulage	€	725	665	0	0	200
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	1.885	4.615	4.700	4.800	5.000
Sonstiger Betriebsertrag	€	24.945	47.925	23.000	2.500	48.100
Entschädigungen	€	890	24.320	21.900	0	46.500
Umsatzst.(zeitraumzugeh.bis2016)	€	21.035	20.360	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	1.885	14.835	9.000	6.000	14.800
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>195.590</b>	<b>210.340</b>	<b>181.300</b>	<b>204.500</b>	<b>176.200</b>

<b>Jahr</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Materialaufwand</b>	€	47.550	52.805	43.000	51.300	48.500
Aufwand Pflanzenproduktion	€	15.010	18.380	12.100	12.900	10.700
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	1.185	1.035	600	800	500
dav. Düngemittel	€	2.425	2.565	1.000	800	900
dav. Pflanzenschutz	€	9.865	12.465	8.700	9.000	7.100
Aufwand Tierproduktion	€	1.435	2.505	0	0	200
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	310	1.145	0	0	100
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	640	575	0	0	0
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	480	785	0	0	100
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	31.105	31.920	30.900	38.400	37.600
<b>Personalaufwand</b>	€	43.235	46.405	40.400	49.600	37.300
<b>Abschreibungen</b>	€	35.530	38.745	33.500	35.400	34.800
Afa auf Gebäude	€	11.905	13.535	10.500	11.300	12.200
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	16.910	17.755	15.200	16.400	15.500
<b>Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	€	69.275	72.385	64.400	68.200	55.600
Unterhaltung	€	11.890	10.875	8.500	9.500	10.100
Betriebsversicherungen	€	13.600	14.585	13.900	17.400	14.300
Sonstiger Betriebsaufwand	€	24.900	28.165	24.800	29.700	26.200
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	7.515	8.665	7.300	8.800	9.800
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	18.885	18.760	17.200	11.600	5.000
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	4.305	7.470	6.900	3.700	2.400
Betriebliche Erträge insgesamt	€	263.355	295.830	267.200	306.700	290.600
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-195.590	-210.340	-181.300	-204.500	-176.200
<b>Betriebsergebnis</b>	€	67.765	85.490	85.900	102.200	114.400
<b>Finanzergebnis</b>	€	-3.735	-4.180	-2.800	-2.500	-2.300
Außerordentliches Ergebnis	€	110	0			
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-1.750	-1.850	-900	-900	-1.100
<b>Gewinn / Verlust je Unternehmen</b>	€	62.390	79.460	82.200	98.800	111.000
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	245	265	300	200	0
Neutrales Ergebnis	€	11.575	-1.860	3.300	400	-15.700
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	€	74.210	77.865	85.800	99.400	95.300
<b>Betriebsvermögen</b>	€	1.008.585	1.079.895	979.800	979.200	1.002.000
Eigenkapital lt. Bilanz	€	812.410	846.470	813.400	819.800	851.200
Summe Verbindlichkeiten	€	150.630	190.465	130.700	126.700	117.500
<b>Sachanlagen insgesamt</b>	€	693.000	743.095	685.800	655.100	647.200
Bodenvermögen	€	377.175	394.870	378.500	369.500	370.600
Baul. Anlagen, Gebäude insg.	€	143.785	161.155	131.800	122.400	129.700
Maschinen und Geräte	€	65.325	67.155	60.900	53.100	46.900

### 3.3. SPEZIALISIERTE MILCHVIEHBETRIEBE (OTE 45)

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	104	107	119	117	121
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	51	52	55	53	55
Dauergrünland	ha	47	50	57	58	59
Betriebsleiter-Ak	Ak	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7
Vieheinheiten insgesamt	VE	132	139	152	148	152
Standard Output	€	276.955	324.340	356.300	349.600	363.300
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>368.910</b>	<b>363.550</b>	<b>478.900</b>	<b>458.900</b>	<b>474.900</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>232.805</b>	<b>239.105</b>	<b>353.300</b>	<b>337.900</b>	<b>359.300</b>
Pflanzenproduktion	€	17.425	13.750	15.100	18.300	18.100
Tierproduktion	€	198.215	205.660	275.400	263.300	284.600
Rinder	€	42.160	39.415	45.400	46.700	46.500
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	154.785	163.635	228.600	215.100	235.600
Schweine	€	805	1.935	900	900	1.600
Geflügel / Eier	€	25	0	0	200	100
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	170	25	100	100	100
Forstwirtschaft und Jagd	€	1.245	850	1.700	1.700	1.400
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	15.750	18.820	61.000	54.500	55.100
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	3.625	5.690	6.500	6.300	5.200
dav. Sonstiger Strom	€	0	0	0	8.100	8.200
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	0	8.685	10.400	0	0
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh.ab 17)	€	0	0	36.300	34.800	37.400
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>1.385</b>	<b>1.320</b>	<b>300</b>	<b>-1.400</b>	<b>-300</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>310</b>	<b>105</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>200</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>134.410</b>	<b>123.020</b>	<b>125.200</b>	<b>122.300</b>	<b>115.700</b>
Zuschüsse	€	92.865	86.195	95.400	101.100	98.000
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	11.500	4.100	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	26.050	26.535	26.900	26.100	26.400
sonstige Aufwandszuschüsse	€	800	1.220	5.700	5.400	6.200
EU-Direktzahlungen	€	26.225	27.145	31.400	30.100	30.900
Ausgleichszulage	€	12.760	13.175	14.000	13.800	14.000
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	11.650	9.680	11.500	15.200	15.800
Sonstiger Betriebsertrag	€	29.785	31.530	6.000	7.700	8.800
Entschädigungen	€	1.395	1.350	4.100	5.500	6.600
Umsatzst.(zeitraumzugeh.bis2016)	€	26.230	27.325	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	11.760	5.295	23.800	13.500	8.900
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>296.595</b>	<b>302.320</b>	<b>355.400</b>	<b>352.600</b>	<b>380.000</b>

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Materialaufwand	€	136.710	143.185	172.200	170.100	185.600
Aufwand Pflanzenproduktion	€	27.270	27.190	28.500	27.900	30.500
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	7.480	6.980	7.800	7.800	8.400
dav. Düngemittel	€	13.745	12.450	12.300	11.800	13.500
dav. Pflanzenschutz	€	5.090	4.865	5.000	4.900	5.100
Aufwand Tierproduktion	€	77.525	80.275	102.500	102.300	112.100
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	7.765	5.365	5.200	5.200	4.700
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	50.245	54.545	68.800	68.700	76.400
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	19.515	20.360	28.500	28.400	30.900
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	31.915	35.720	41.200	39.900	43.000
Personalaufwand	€	6.760	6.270	8.500	8.300	9.400
Abschreibungen	€	77.745	80.085	87.600	85.100	89.900
Afa auf Gebäude	€	26.550	28.575	31.800	31.400	33.300
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	47.790	49.535	53.700	51.500	54.600
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€	75.380	72.780	87.100	89.100	95.100
Unterhaltung	€	18.215	20.420	25.200	26.400	27.100
Betriebsversicherungen	€	9.150	9.140	10.200	10.100	10.800
Sonstiger Betriebsaufwand	€	32.415	30.560	36.700	36.600	39.100
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	11.935	12.535	14.600	15.000	16.300
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	15.600	12.660	15.000	16.000	18.100
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	12.540	10.900	13.000	14.000	15.700
Betriebliche Erträge insgesamt	€	368.910	363.550	478.900	458.900	474.900
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-296.595	-302.320	-355.400	-352.600	-380.000
Betriebsergebnis	€	72.315	61.230	123.500	106.300	94.900
Finanzergebnis	€	-8.675	-8.910	-9.500	-8.000	-8.200
Außerordentliches Ergebnis	€	320	0	0	0	0
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-810	-745	-800	-900	-1.100
Gewinn / Verlust je Unternehmen	€	63.150	51.575	113.200	97.400	85.600
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	80	10	0	0	0
Neutrales Ergebnis	€	-9.415	-6.230	-23.700	-11.700	-6.000
Ordentliches Ergebnis	€	53.815	45.355	89.500	85.700	79.600
Betriebsvermögen	€	1.544.140	1.569.975	1.714.400	1.695.800	1.773.800
Eigenkapital lt. Bilanz	€	946.570	949.395	1.041.200	1.106.000	1.153.700
Summe Verbindlichkeiten	€	432.240	455.765	506.500	441.600	471.800
Sachanlagen insgesamt	€	1.258.505	1.289.685	1.379.200	1.357.300	1.431.500
Bodenvermögen	€	568.940	592.720	643.200	650.700	700.400
Baul. Anlagen, Gebäude insg.	€	358.525	364.360	398.300	384.800	402.700
Maschinen und Geräte	€	153.660	152.435	157.700	158.400	167.000

## 3.4. SPEZIALISIERTE RINDERAUFZUCHT UND -MASTBETRIEBE (OTE 46)

Jahr		2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	81	81	81
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	28	29	28
Dauergrünland	ha	48	47	49
Betriebsleiter-Ak	Ak	0,8	0,8	0,8
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	1,2	1,2	1,2
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,1	1,1	1,1
Vieheinheiten insgesamt	VE	99	99	98
Standard Output	€	127.500	125.900	125.800
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>265.100</b>	<b>175.000</b>	<b>182.200</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>107.600</b>	<b>112.400</b>	<b>117.400</b>
Pflanzenproduktion	€	9.900	13.400	11.500
Tierproduktion	€	71.400	76.800	75.300
Rinder	€	69.400	74.900	74.100
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	0	0	0
Schweine	€	1.700	1.500	1.000
Geflügel / Eier	€	100	100	100
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	100	0	0
Forstwirtschaft und Jagd	€	800	1.500	500
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	25.400	20.700	30.100
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	2.600	4.300	2.800
dav. Sonstiger Strom	€	0	3.000	3.500
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	3.400	0	0
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh.ab 17)	€	10.500	11.800	11.100
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>-1.300</b>	<b>-3.100</b>	<b>-1.300</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>158.700</b>	<b>65.700</b>	<b>66.000</b>
Zuschüsse	€	53.400	56.800	58.300
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	8.700	7.800	7.700
sonstige Aufwandszuschüsse	€	1.200	1.300	1.600
EU-Direktzahlungen	€	21.300	20.400	21.000
Ausgleichszulage	€	8.300	8.100	10.000
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	9.600	13.100	13.500
Sonstiger Betriebsertrag	€	3.000	2.800	4.200
Entschädigungen	€	1.700	2.000	2.800
Umsatzst.(zeitraumzugeh.bis2016)	€	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	102.300	6.100	3.500
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>145.700</b>	<b>147.400</b>	<b>158.600</b>



<b>Jahr</b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Materialaufwand</b>	€	62.700	67.100	69.300
Aufwand Pflanzenproduktion	€	14.100	14.000	14.400
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	3.400	3.500	3.700
dav. Düngemittel	€	5.900	6.000	6.200
dav. Pflanzenschutz	€	2.800	2.400	2.500
Aufwand Tierproduktion	€	32.400	36.500	36.400
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	14.400	17.900	17.300
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	10.000	9.600	10.700
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	8.000	9.100	8.400
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	16.200	16.600	18.500
<b>Personalaufwand</b>	€	4.500	2.100	5.500
<b>Abschreibungen</b>	€	37.400	35.500	37.500
Afa auf Gebäude	€	13.300	12.900	13.900
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	22.200	20.800	21.600
<b>Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	€	41.100	42.700	46.300
Unterhaltung	€	11.000	10.100	12.000
Betriebsversicherungen	€	6.200	6.000	6.700
Sonstiger Betriebsaufwand	€	19.700	20.400	20.900
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	7.100	7.500	7.400
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	4.200	6.200	6.700
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	3.400	5.500	5.700
Betriebliche Erträge insgesamt	€	265.100	175.000	182.200
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-145.700	-147.400	-158.600
<b>Betriebsergebnis</b>	€	119.400	27.600	23.600
<b>Finanzergebnis</b>	€	-2.000	-2.000	-1.900
Außerordentliches Ergebnis	€	0	0	0
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-700	-600	-900
<b>Gewinn / Verlust je Unternehmen</b>	€	116.700	25.000	20.800
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	0	0	0
Neutrales Ergebnis		-104.400	-5.900	-3.100
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	€	12.300	19.100	17.700
<b>Betriebsvermögen</b>	€	940.400	894.800	915.300
Eigenkapital lt. Bilanz	€	780.900	745.500	755.100
Summe Verbindlichkeiten	€	110.800	110.300	120.300
<b>Sachanlagen insgesamt</b>	€	705.900	702.900	712.200
Bodenvermögen	€	436.300	441.700	447.100
Bauliche. Anlagen, Gebäude insg.	€	143.600	141.500	143.700
Maschinen und Geräte	€	76.800	73.600	73.700

## 3.5. RINDVIEHBETRIEBE: MILCHERZEUGUNG, AUFZUCHT UND MAST KOMBINIERT (OTE 47)

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	132	135	139	137	138
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	57	59	61	60	59
Dauergrünland	ha	67	71	72	70	74
Betriebsleiter-Ak	Ak	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	2,1	2,2	2,2	2,1	2,2
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,8	1,9	1,9	1,8	1,9
Vieheinheiten insgesamt	VE	190	196	198	198	183
Standard Output	€	295.280	341.915	346.200	347.600	335.200
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>413.660</b>	<b>384.540</b>	<b>414.300</b>	<b>413.300</b>	<b>405.500</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>231.930</b>	<b>242.715</b>	<b>307.500</b>	<b>300.600</b>	<b>294.200</b>
Pflanzenproduktion	€	17.170	14.865	16.600	18.800	16.300
Tierproduktion	€	196.855	195.950	230.000	231.000	218.300
Rinder	€	91.990	95.555	98.300	99.100	89.200
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	103.470	100.085	126.700	126.700	124.700
Schweine	€	1.265	15	2.100	2.300	0
Geflügel / Eier	€	0	0	0	300	500
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	0	15	0	0	0
Forstwirtschaft und Jagd	€	1.615	1.605	1.700	1.400	1.400
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	16.290	30.280	59.200	49.400	58.200
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	5.300	8.740	8.700	5.000	6.300
dav. Sonstiger Strom	€	0	0	0	9.600	8.400
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	0	8.045	8.100	200	0
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh.ab 17)	€	0	0	30.600	30.900	29.000
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>-90</b>	<b>1.955</b>	<b>-2.500</b>	<b>-3.300</b>	<b>-2.300</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>181.785</b>	<b>139.850</b>	<b>109.300</b>	<b>115.900</b>	<b>113.600</b>
Zuschüsse	€	105.305	94.965	97.000	101.700	95.800
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	14.000	4.300	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	25.365	24.385	22.700	21.000	19.700
sonstige Aufwandszuschüsse	€	845	1.370	5.600	4.900	5.600
EU-Direktzahlungen	€	32.200	32.680	34.000	33.200	32.700
Ausgleichszulage	€	14.580	15.175	15.300	15.700	15.400
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	14.995	11.705	13.200	17.400	18.000
Sonstiger Betriebsertrag	€	29.610	33.000	5.600	7.000	9.900
Entschädigungen	€	1.685	2.750	3.200	4.800	6.900
Umsatzsteuer (zeitraumzugeh.bis2016)	€	25.890	26.655	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	46.870	11.885	6.700	7.200	7.900
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>300.935</b>	<b>322.420</b>	<b>331.600</b>	<b>337.600</b>	<b>323.800</b>

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Materialaufwand	€	139.105	151.245	161.800	159.600	149.800
Aufwand Pflanzenproduktion	€	30.305	33.270	32.100	30.200	30.100
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	7.560	8.145	8.700	8.500	8.100
dav. Düngemittel	€	15.340	15.275	13.600	12.800	13.400
dav. Pflanzenschutz	€	5.730	6.195	6.100	5.300	5.200
Aufwand Tierproduktion	€	75.350	80.275	91.600	91.400	80.800
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	14.080	16.180	18.500	14.500	8.200
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	40.260	42.885	48.800	50.100	46.800
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	21.005	21.210	24.200	26.900	25.800
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	33.450	37.700	38.100	38.000	38.900
Personalaufwand	€	7.815	8.475	7.600	7.900	7.300
Abschreibungen	€	77.490	79.730	78.600	79.800	80.800
Afa auf Gebäude	€	29.220	29.040	29.400	28.500	29.900
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	46.270	47.240	47.000	49.000	48.300
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€	76.525	82.970	83.600	90.300	85.900
Unterhaltung	€	19.895	22.515	22.100	23.900	22.100
Betriebsversicherungen	€	10.140	10.315	11.200	10.500	11.600
Sonstiger Betriebsaufwand	€	33.985	36.630	38.800	42.200	38.300
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	13.175	14.070	14.200	15.100	13.700
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	12.505	13.510	11.500	13.700	13.900
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	9.735	9.435	10.300	11.800	12.800
Betriebliche Erträge insgesamt	€	413.660	384.540	414.300	413.300	405.500
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-300.935	-322.420	-331.600	-337.600	-323.800
Betriebsergebnis	€	112.725	62.120	82.700	75.700	81.700
Finanzergebnis	€	-8.265	-8.170	-7.700	-8.300	-6.600
Außerordentliches Ergebnis	€	510	0	0	0	0
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-830	-820	-900	-900	-1.300
Gewinn / Verlust je Unternehmen	€	104.140	53.130	74.100	66.500	73.800
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	20	20	0	0	100
Neutrales Ergebnis	€	-47.985	-11.925	-8.500	-7.000	-7.700
Ordentliches Ergebnis	€	56.175	41.225	65.600	59.500	66.200
Betriebsvermögen	€	1.680.880	1.618.820	1.628.000	1.614.700	1.648.000
Eigenkapital lt. Bilanz	€	1.139.425	1.088.815	1.124.100	1.092.300	1.207.800
Summe Verbindlichkeiten	€	388.285	386.745	390.800	421.300	348.900
Sachanlagen insgesamt	€	1.337.345	1.281.750	1.277.900	1.272.200	1.295.400
Bodenvermögen	€	654.805	628.285	660.000	671.000	699.700
Bauliche. Anlagen, Gebäude insg.	€	371.630	355.880	323.400	295.200	303.500
Maschinen und Geräte	€	176.785	179.260	174.300	168.700	166.300

### 3.6. SPEZIALISIERTE VEREDLUNGSBETRIEBE (OTE 5)

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsfläche	ha	95	108	111	88	88
Landwirtschaftliche Ackerfläche	ha	74	78	80	60	59
Dauergrünland	ha	14	15	18	13	14
Betriebsleiter-Ak	Ak	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
Arbeitskräfte insgesamt (in Ak)	Ak	2,8	2,9	2,8	3,2	3,5
Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Ak	1,8	1,6	1,7	1,9	1,8
Vieheinheiten insgesamt	VE	518	677	685	471	506
Standard Output	€	381.985	756.480	789.600	605.900	648.300
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>980.855</b>	<b>1.221.420</b>	<b>1.313.300</b>	<b>958.100</b>	<b>1.170.000</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>765.385</b>	<b>980.780</b>	<b>1.155.000</b>	<b>879.000</b>	<b>1.058.000</b>
Pflanzenproduktion	€	50.210	45.045	61.700	59.600	53.600
Tierproduktion	€	643.620	851.670	916.500	638.300	827.500
Rinder	€	12.300	26.290	6.700	3.700	6.100
Milch (Kuhmilch und Kuhmilcherzeugn.)	€	0	0	0	0	0
Schweine	€	608.365	807.260	885.700	581.600	782.000
Geflügel / Eier	€	22.805	18.030	24.100	52.900	38.700
Landw. Dauerk., Obstbau, Weinbau	€	0	0	0	0	0
Forstwirtschaft und Jagd	€	465	1.610	3.200	30.200	1.300
Nebenbetriebe, Dienstleist., Handel	€	71.090	82.455	173.600	150.900	175.600
dav. Lohnarbeit und Maschinenmiete	€	12.865	10.345	10.200	4.400	5.900
dav. Sonstiger Strom	€	0	0	0	20.600	26.200
dav. Sonst. Ertrag erneuerb. Energien	€	0	39.140	25.800	0	0
dav. Umsatzsteuer (zeitra.zugeh. ab 17)	€	0	0	120.200	88.000	103.600
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>€</b>	<b>3.040</b>	<b>-9.510</b>	<b>12.500</b>	<b>-30.600</b>	<b>5.300</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>€</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>€</b>	<b>212.430</b>	<b>250.150</b>	<b>145.800</b>	<b>109.700</b>	<b>106.700</b>
Zuschüsse	€	113.105	116.315	116.700	94.900	93.800
Zulagen / Beihilfen für Notlagen	€	8.000	2.400	0	0	0
Investitionszuschüsse	€	54.475	59.570	58.300	43.600	47.600
sonstige Aufwandszuschüsse	€	2.130	4.480	3.300	2.800	2.800
EU-Direktzahlungen	€	21.395	22.205	24.200	17.300	17.100
Ausgleichszulage	€	11.595	12.185	13.300	9.300	9.800
Prämien für umweltger. Agrarerzeugung	€	11.035	6.875	9.500	11.000	10.300
Sonstiger Betriebsertrag	€	92.125	118.890	11.500	4.600	3.300
Entschädigungen	€	1.180	560	8.300	2.600	800
Umsatzst.(zeitraumzugeh. bis 2016)	€	80.840	108.295	0	0	0
Zeitraumfremde Erträge (brutto)	€	7.200	14.945	17.600	10.200	9.600
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€</b>	<b>906.130</b>	<b>1.114.505</b>	<b>1.120.600</b>	<b>877.800</b>	<b>1.037.000</b>

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Materialaufwand	€	617.590	762.745	769.500	574.900	674.500
Aufwand Pflanzenproduktion	€	29.005	31.360	33.600	19.800	21.900
dav. Saat-/ Pflanzgut	€	7.680	8.660	9.900	6.800	7.800
dav. Düngemittel	€	9.835	10.110	7.700	5.400	5.900
dav. Pflanzenschutz	€	8.800	11.505	11.800	5.900	7.500
Aufwand Tierproduktion	€	524.065	666.105	658.600	499.400	587.700
dar. Tierzukäufe insgesamt	€	100.490	154.170	101.900	43.400	43.000
dar. Futtermittelzukauf insgesamt	€	385.145	454.675	498.200	405.400	471.200
dar. sonst. Aufwand Tierproduktion	€	38.435	57.260	58.500	50.600	73.600
Aufwand sonst. Betr.zweige, Best.veränd.	€	64.520	65.280	77.300	55.700	64.900
Personalaufwand	€	31.810	42.165	39.500	45.700	70.000
Abschreibungen	€	131.360	161.180	159.900	125.400	146.000
Afa auf Gebäude	€	66.555	77.080	87.600	67.400	73.200
Afa auf Techn. Anlagen + Maschinen	€	58.445	77.830	69.100	53.900	68.300
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€	125.370	148.415	151.700	131.800	146.500
Unterhaltung	€	30.750	34.180	34.200	30.800	45.700
Betriebsversicherungen	€	18.500	22.335	17.700	16.300	16.500
Sonstiger Betriebsaufwand	€	64.455	79.590	83.400	67.200	68.600
Zeitraumzugeh. Vorsteuer	€	31.745	39.095	41.000	32.400	38.100
Zeitraumfremde Aufwendungen	€	11.665	12.310	16.400	17.500	15.700
Zeitraumfremde Vorsteuer	€	5.055	6.255	12.200	15.300	15.000
Betriebliche Erträge insgesamt	€	980.855	1.221.420	1.313.300	958.100	1.170.000
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€	-906.130	-1.114.505	-1.120.600	-877.800	-1.037.000
Betriebsergebnis	€	74.725	106.915	192.700	80.300	133.000
Finanzergebnis	€	-25.090	-35.660	-26.600	-20.800	-21.700
Außerordentliches Ergebnis	€	0	0	0	0	0
Betr. Steuern insg. (Steuerergebnis)	€	-870	-1.105	-900	-800	-1.600
Gewinn / Verlust je Unternehmen	€	48.765	70.150	165.200	58.700	109.700
davon Steuern v. Einkommen + Ertrag	€	70	145	100	0	0
Neutrales Ergebnis		-17.845	-29.990	-28.300	-13.800	-18.500
Ordentliches Ergebnis	€	30.990	40.305	137.000	44.900	91.200
Betriebsvermögen	€	2.161.010	2.658.160	2.658.700	2.026.400	2.218.900
Eigenkapital lt. Bilanz	€	630.730	628.690	901.000	601.600	697.900
Summe Verbindlichkeiten	€	1.174.435	1.655.915	1.394.200	1.164.900	1.275.300
Sachanlagen insgesamt	€	1.743.425	2.124.455	2.076.200	1.638.000	1.766.700
Bodenvermögen	€	401.035	586.965	538.700	485.500	573.500
Baul. Anlagen, Gebäude insg.	€	933.040	971.190	1.045.500	754.000	730.200
Maschinen und Geräte	€	126.985	151.115	184.400	125.100	185.000



## ABSCHLIESSEND

Um die wirtschaftliche Entwicklung des landwirtschaftlichen Sektors verfolgen zu können sowie Vergleiche zwischen Produktionszweigen, Betriebsgruppen oder EU-Mitgliedsstaaten zu tätigen, bedarf es einer soliden Datengrundlage. Die SER-Buchführung stellt mit den erfassten Zahlen eine solche Basis dar, die es ermöglicht, die wirtschaftliche und soziale Lage des Agrarsektors unseres Landes darzustellen. Zusätzlich stellt sie den Landwirtinnen und Landwirten relevante betriebswirtschaftliche Informationen für die Optimierung ihrer Produktion zur Verfügung.

Ein **großer Dank** gilt daher den Landwirten, Winzern und Gärtnern, die durch ihre Teilnahme an der SER-Buchführung diese Auswertung ermöglicht haben. Ein weiterer Dank geht ebenfalls an die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Buchführung, die Verantwortlichen für die statistischen Auswertungen, das Team der Wirtschaftsberatung des SER sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Veröffentlichung dieser Zahlen beigetragen haben.

Ihre Abteilung Buchführung und Beratung  
des SER

**IMPRESSUM:**

Ministère de l'Agriculture de la Viticulture  
et du Développement rural  
Service d'économie rurale

[www.agriculture.public.lu](http://www.agriculture.public.lu)

**Ausgabe:** 07/2021

**Auflage:** 500

**Layout:** Graphicube s.à.r.l.



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural  
Service d'économie rurale

SER - SERVICE D'ÉCONOMIE RURALE

Division de la gestion, de la comptabilité et de l'entraide agricoles

115, rue de Hollerich L-1741 Luxembourg  
[www.agriculture.public.lu](http://www.agriculture.public.lu)